

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

## Filme

Die Ermordung des  
Jesse James durch den  
Feigling Robert Ford

Odette Toulemonde

Bis zum Ellenbogen

Liebesleben

Abbitte

Wir sagen Du! Schatz.

Free Rainer –  
Dein Fernseher lügt nicht

Persepolis

4 Monate,  
3 Wochen und 2 Tage

Nichts als Gespenster

An ihrer Seite

Mein bester Freund

Michael Clayton

Ulzhan –  
Das vergessene Licht

## KinoPLUS

Premieren, Menschen,  
Sensationen

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras

Ueber Morgen

Mongay

Neuner

Familien- und Kinderfilme

Laufendes Programm

Vorschau

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

AB 29. NOVEMBER 2007 IM KINO!



MARIA SIMON  
AUGUST DIEHL  
BRIGITTE HOBMEIER  
JESSICA SCHWARZ  
WOTAN WILKE MÜHRING  
KARINA PLACHETKA  
STIPE ERCEG  
FRITZI HABERLANDT

# Nichts als GESPENSTER

EIN FILM VON MARTIN GYPKENS  
NACH DEM BESTSELLER VON  
JUDITH HERMANN



Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

Oktober/November/Dezember

07 No 67

NETTA GARTI RADE SHERBEDGIA



EIN FILM VON MARIA SCHRADER

# LIEBES LEBEN

NACH DEM BESTSELLERROMAN VON ZERUYA SHALEV

AB 8. NOVEMBER IM KINO



Heiligabend-Special  
um 18.30 Uhr im  
Kino International:  
einmalig zeigen  
wir im Doppel (mit  
einer kulinarischen  
Pause) *Elizabeth*  
und *Elizabeth-Das  
goldene Königreich*  
s.S. 4



Der Kinoherbst bringt viele Premieren – auf den beiden folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der großen Veranstaltungen in unseren Häusern.

Und hier eine kleine Vorschau auf unsere ausführlichen Besprechungen.

*Liebesleben* führt uns nach Israel zu Jara, die sich Hals über Kopf verliebt und Kopf und Kragen aufs Spiel setzt. Beeindruckend und spannend.

*Free Rainer – Dein Fernseher lügt* schaut erst hinter die Fernsehkulissen - dort ist alles so entsetzlich wie wir es uns vorstellen. Und hat dann eine schöne Lösung für das Problem. Witzig überzogen.

*Persepolis* räumt überall Preise ab und ist z.B. in Frankreich ein Hit mit über einer Million Besuchern. Lassen Sie sich packen und überraschen von der Lebensgeschichte Marjis – gezeichnet und in schwarz-weiß! Trotzdem sträubt man sich, den Film Comic oder Zeichentrick zu nennen. Es ist vielleicht ein neues Genre.

*Nichts als Gespenster* bringt einen kunterbunten Personenkreis, der sich furios um sich selbst dreht und ohne es zu merken nur einer Frage nachrennt: Warum ist es mit der Liebe so schwer?

*An ihrer Seite* ist so richtig was für den beginnenden Winter. Zum aneinander kuscheln und glücklich sein. Über die Gegenwart. Ein Film mit herzerreißenden Szenen und einer wunderbaren Julie Christie.

*Michael Clayton* bestätigt ebenfalls unsere Vorurteile aufs Schönste, diesmal über das Anwaltsgewerbe. Es wird eine Menge schmutziger Wäsche gewaschen und wir sind erfreut, daß sich George Clooney an unserer Seite tapfer schlägt.

FILMKRITIKEN	START	
DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD	25.10.	7
ODETTE TOULEMONDE	25.10.	8
BIS ZUM ELLENBOGEN	01.11.	9
LIEBESLEBEN	08.11.	10
ABBITTE	08.11.	13
WIR SAGEN DU! SCHATZ.	15.11.	14
FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT NICHT	15.11.	15
PERSEPOLIS	22.11.	16
4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE	22.11.	19
NICHTS ALS GESPENSTER	29.11.	20
AN IHRER SEITE	06.12.	21
MEIN BESTER FREUND	06.12.	22
MICHAEL CLAYTON	13.12.	25
ULZHAN – DAS VERGESSENE LICHT	13.12.	26

PREMIEREN, MENSCHEN, SENSATIONEN ... in den Yorcker Kinos	4
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	28
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos	30
UEBER MORGEN Utopien, Träume, Weltentwürfe	32
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	34
NEUNER 9 neue Filme kurz empfohlen	37
FAMILIEN- UND KINDERFILME 5 Neue ...	40
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	43
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin	46

## Keine Lust auf Heilig Abend unterm Weihnachtsbaum?

Dann kommen Sie entweder zu uns ins *Filmtheater am Friedrichshain* zu unserer alljährlichen heißgeliebten **Heiligen-Preview-Nacht** (die 15.!), und genießen Sie 5-6 Filme, die erst 2008 starten werden, Titel werden erst im Kino bekannt gegeben.

Beginn ab **18.00 Uhr**, Ende nicht vor zwei.

Vorbestellungen und Vorverkauf ab sofort, vorbestellte Karten müssen bis zum 17.12. abgeholt werden.

Vorbestellungen im *Broadway* unter **265 502 76** und im *FaF* unter **42 84 51 88**

Eintritt inkl. Buffet **24 €**

... oder Sie kommen zu uns ins *Kino International!*

Wir zeigen am **24.12.** um 18.30 Uhr in einer Doppelvorbereitung beide Teile des prächtigen Historiendramas *Elizabeth*. mit Cate Blanchett in der Ti-



telrolle, die 1998 durch die Darstellung der jugendlichen *jungfräulichen Königin* berühmt wurde. Die „Fortsetzung“ *Elizabeth – Das goldene Königreich* erzählt von Elizabeths Kampf gegen den spanischen König und der gleichzeitigen Perfektionierung ihrer Inszenierung der Macht (statt der Christbaumkugeln funkeln hier die Gewänder und Geschmeide der Hofgesellschaft um die Wette).

Beginn: 18.30 Uhr, 20 € Eintritt, inkl. Snacks

Vorbestellungen ab 1. November täglich ab 17.00 Uhr unter: 247 560 11

## Premiereeinladungen:

### *Das Reichsorchester*

**31.10. 20.30 Uhr Cinema Paris, Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs und anderer Gäste.**

Die Berliner Philharmoniker waren von 1933-45 das deutsche Vorzeigeechester und damit Repräsentanten des nationalsozialistischen Regimes.



*Das Reichsorchester*, der neue Dokumentarfilm von Enrique Sánchez Lansch (*Rhythm is it!*) beleuchtet im Jahr des 125jährigen Jubiläums der *Berliner Philharmoniker* diese Ausnahmesituation – vor allem für die Musiker, die diese Zeit wie unter einer Glasglocke erlebt haben.

### *Wir sagen Du! Schatz.*

**14.11. Kino International, Vorpremiere in Anwesenheit von Schauspielern und dem Team**



Eine melancholische Komödie über einen Mann, der sich aus Sehnsucht eine Familie zusammenklaut.

Mit Samuel Finzi, Nina Kronjäger, Anna Maria Mühe, Harald Warmbrunn und Margot Nagel.

S. Kritik S. 14

### *Ausgerechnet Bulgarien*

**28.11. im Delphi Filmpalast, Premiere in Anwesenheit von Angelika Schrobsdorff und Regisseur Christo Bakalski**

Die Schriftstellerin Angelika Schrobsdorff blickt auf ein bewegtes Leben zurück.



Die Tochter einer jüdischen Deutschen mußte mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach der Machtergreifung der Nazis aus Deutschland fliehen und die drei Exilantinnen

landeten *ausgerechnet in Bulgarien*. Es sollten im Laufe ihres Lebens noch einige andere Länder dazukommen. Seit einigen Jahren nun lebt Angelika Schrobsdorff wieder in Berlin. In Regisseur Christo Bakalskis Dokumentation über dieses Leben voller Brüche und Konflikte werden wir Zuschauer zu Zeitreisenden, die durch die genaue Beobachtung der Tragik der Umstände tief eintauchen in den Kosmos von Verfolgung und Bedrohung, aber auch dem Glauben an eine bessere Welt.

## Eröffnung

**Russische Filmwoche**  
**30.11. im Kino**  
**International**



Die *Russische Filmwoche* wurde 2002 erstmalig in New York veranstaltet, 2003 folgte Paris. Seit 2005 findet das Filmfest auch in Berlin statt und feiert seine Eröffnung dieses Jahr zum ersten Mal in unserem *Kino International*. Der Titel des Eröffnungsfilms stand leider zum Erscheinungstermin des *YORCKERS* noch nicht fest.

Mit den *Russischen Filmwochen* soll die moderne russische Kultur einem breiten Publikum näher gebracht sowie die interkulturelle Verständigung gefördert werden.

Alle Filme laufen in ihrer Originalfassung mit deutschen Untertiteln und werden vor Ort von Filmemachern, Regisseuren, Schauspielern und Produzenten vorgestellt.

Mehr zum Programm und weitere Infos gibt's unter:  
[www.russische-filmwoche.de](http://www.russische-filmwoche.de)

## Sonntagsmatinée

Am **11. November** begrüßen wir die französische Schauspielerinnen und Sängerinnen Jeanne Balibar im



## Rückblick

*Cinema Paris*. Sie sind herzlich eingeladen zur Sonntagsmatinée von Jacques Rivettes diesjährigem Berlinalebeitrag *NE TOUCHEZ PAS A LA HACHE* (OmU) und der anschließenden Gesprächsrunde mit der Hauptdarstellerin. Beginn 11 Uhr.



Regisseur Christian Petzold

Am **13. September** konnten wir im *Delphi Filmpalast* mit viel Prominenz und anderen Gästen die Premiere von Christian Petzolds Film *Yella* feiern. Für ihre Titelrolle bekam Nina Hoss auf der diesjährigen Berlinale den *Silbernen Bären* verliehen.

## Lesestoff zu gewinnen!

*Liebesleben*, s.a. S. 10, das fulminante Regiedebüt Maria Schraders, startet am 8. November in unseren Kinos und wir verlosen die Rätsel der Liebe noch einmal zum Nachlesen. Fünf Exemplare verschiedener Romane von Zeruya Shalev (darunter natürlich auch das *LIEBESLEBEN*) und zwei Making-Of-Bücher zum Film halten wir für Sie bereit. Dafür schicken wir Sie dieses Mal ganz weit zurück in unser Yorcker-Archiv (zu finden auf [www.yorck.de](http://www.yorck.de)) und möchten von Ihnen wissen, welches Filmplakat die Seite 2 unseres *Yorckers* Nr. 6 zielt. Schreiben Sie uns eine e-Mail an [filme@yorck.de](mailto:filme@yorck.de), Stichwort: Maria Schrader. Viel Glück!



## Kreuzberger Kinder aufgepasst!

Die Sommerpause unseres Kinderprogramms im *Yorck-Kino* ist vorbei. Ab sofort gibt es wieder jeden Sonntag um **15.15 Uhr Filme** jenseits von Disney & Co. auf großer Leinwand zu sehen. Wir freuen uns auf Euch!

DER NEUE FILM VON  
HANS WEINGARTNER »DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI«

# FREE RAINER

dein fernseher lügt



NOHITZ  
BLEIBTREU

ELSA SOPHIE  
GAMBARD

KILAN  
PESCHEL

AB 15. NOVEMBER IM KINO

[WWW.FREERAINER.DE](http://WWW.FREERAINER.DE)

Kulturama  
Filme

COOP

KINOWELT

# DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD

Originaltitel: The Assassination Of Jesse James By The Coward Robert Ford

**START:** 25.10.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OF

**REGIE** Andrew Dominik

**FILMOGRAPHIE**

2000 Chopper

**BUCH** Andrew Dominik  
nach dem Roman von Ron  
Hansen

**JAHR** 2007

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Brad Pitt  
Casey Affleck  
Sam Shepard  
Mary-Louise Parker  
Sam Rockwell

**KAMERA** Roger Deakins

**MUSIK** Nick Cave  
Warren Ellis

**LÄNGE** 156 min

**Der elegische Spätwestern mit Brad Pitt als Gangsterheld Jesse James ist die bildgewaltige Chronik eines angekündigten Todes.**

Ein Bild steht nie für sich, es entsteht erst im Auge des Betrachters. Das gilt für Kinobilder ebenso wie für öffentliche Bilder, für Images. Das von Jesse James schwankt dabei zwischen berühmt-berühmter Gangster und einer Art Robin Hood, je nach Blickwinkel. Mit seiner Bande sorgt er Ende des vorletzten Jahrhunderts eine Weile dafür, daß der amerikanische Westen seinem wilden Ruf gerecht wird. Banken, Züge, Kutschen wohlhabender Reisender – nichts ist vor ihnen sicher. Für einen letzten Überfall versammeln sie sich noch einmal in einem Waldstück an der Bahntrasse, danach werden sie sich in alle Winde zerstreuen.

Die Helden sind müde, doch die Angst vor Verrat wird sie auf Lauerstellung halten. Das nicht exakt ortbare Rauschen des Waldes tönt bereits von dieser latenten Paranoia. Es ist eine gewaltige, naturhafte Geräuschkulisse, wie man sie zuletzt in Terrence Malicks Kriegsepos *Thin Red Line* im Kinosaal zu hören bekam: Die Natur als eigenständiger Filmcharakter, als ständig präsent, aber letztlich nicht fassbare Bedrohung.

Auch der Neuseeländer Andrew Dominik arbeitet bei seinem zweiten Spielfilm mit diesem Moment, immer wieder gibt es Aufnahmen nicht zu enden scheinender Weite, grüne Felder mit hüfthohem Gras, durch das der Wind pfeift. Es geht um die

schöne Oberfläche und das Böse, das sich darunter verbirgt. Und die Trugbilder, die uns unsere Augen (und Ohren) suggerieren.

Einem solchen „falschen“ Image erliegt auch der Jungganove Robert Ford. Der idealistische, bisweilen tumbe junge Mann (großartig dargestellt von Casey Affleck, Bens jüngerer und talentierterer Bruder) verehrt Jesse James, will so sein wie er. Er verschlingt die Groschenheftchen, die sensationsheischend den Kriminellen zur Legende verklären. Ford heuert schließlich bei der James-Gang an und versucht ebenso zielstrebig wie unbeholfen, immer wieder James' Vertrauen zu gewinnen. Doch der Anführer, der längst ahnt, daß seine Tage gezählt sind, läßt ihn am ausgestreckten Arm verhungern. Weil der kleine Fan nie zum großen Star wird, versucht er schließlich durch die Ermordung seines Idols unsterblich zu werden.

Der Spätwestern ist die opulente Chronik eines angekündigten Todes, dessen Titel im Grunde schon die ganze Geschichte erzählt. Die 156 Minuten sind eine ebenso ästhetische wie bildgewaltige Prozession zwischen Todessehnsucht und Paranoia. Das Leben als Legende, so scheint es, macht einsam und depressiv. Selten sah Weltschmerz so gut aus. Doch ist der Film auch eine beängstigend aktuelle Reflexion auf die Schattenseiten des Starkults, wenn Berühmtheiten zum Freiwild für Stalker werden, die durch eine Wahnsinnstat versuchen, selbst in die Schlagzeilen zu kommen.

# ODETTE TOULEMONDE

START: 25.10.07

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Eric-Emmanuel Schmitt

FILMOGRAPHIE  
Regiedebüt

BUCH Eric-Emmanuel Schmitt

JAHR 2007

LAND Frankreich



DARSTELLER

Catherine Frot  
Albert Dupontel  
Jaques Weber  
Fabrice Murgia  
Nina Drecq

KAMERA Carlo Varini

ORIGINALMUSIK  
Nicola Piovani

LÄNGE 100 min

**Die erste Regiearbeit des Autors Schmitt (*Monsieur Ibrahim*) – ein ideensprühendes Märchen über die Suche nach dem Glück.**

Der Autor Balthazar Balsan ist gut aussehend und reich, seine Schmonzetten verkaufen sich wie geschnitten Brot. Odette Toulemonde, eine liebenswerte Kaufhausverkäuferin, ist vermutlich Balsans größter Fan. Beim Lesen seiner Bücher vergißt sie ihren öden Alltag. Die kleinen Fluchten in die Romantik hat sie dringend nötig: Sie hat den falschen Job, ist krachend arm und auch noch bestraft mit einer notorisch schlecht gelaunten Tochter, die nichts Besseres zu tun hat, als mit ihrem prolligen Lover den ganzen Tag zu Hause zu hocken und Gemeinheiten von sich zu geben. Bevorzugtes Angriffsziel ist Rudy, ihr schwuler Bruder.

Doch die pragmatische Odette hat ihre Familie im Griff, sie macht aus allem das Beste, und wenn es mal nicht so gut läuft, hält sie sich mit einem Balsan-Buch und Josephine Baker bei Laune. Sie ist fest davon überzeugt, daß Balthazar Balsan ihr mit seinen Romanen das Leben gerettet hat, damals nach dem Tod ihres Mannes, als sie von Depressionen übermannt zu werden drohte.

Ihr größter Traum ist, dem verehrten Schriftsteller einmal persönlich zu begegnen. Doch als es soweit ist, bleibt ihr vor Aufregung die Stimme weg. So schreibt sie ihm einen Brief. Und der erreicht den Empfänger genau im richtigen Moment,

denn der eitle Balthazar gerät soeben in eine Lebenskrise. Der fiese Fernsehkritiker Olaf Pimps hat sein letztes Buch nicht nur verrissen, sondern geradezu zerfetzt, und Balthazar muß erfahren, daß seine Frau ihn ausgerechnet mit Pimps betrügt. Kurz entschlossen lädt sich der von Selbstzweifeln geplagte Erfolgsautor bei Odette ein. Hier, in der winzigen Neubauwohnung, lernt er das wahre Leben kennen, und dank Odettes Fähigkeit, andere glücklich zu machen, findet er schließlich zu sich selbst.

Der Plot hört sich glücklicherweise nur an wie ein ansatzweise autobiographisch gefärbter Heftchenroman. Denn Schmitt würzt seine eher schlichte Handlung mit flotten Dialogen und einem kräftigen Schuß Ironie. Das ist auch gut so, zumal Monsieur Schmitt dazu neigt, von allem gern etwas mehr zu liefern. Seine Detailverliebtheit geht manchmal auf Kosten einer straffen Dramaturgie, und gelegentlich werden die Grenzen zum Kitsch überschritten. Aber das macht nichts, denn die märchenhaft verträumte Geschichte lebt vor allem von den durchdachten Kleinigkeiten und natürlich von den tollen Akteuren – allen voran die drollige Catherine Frot als glückbringende Fee Odette. Auch der charmante Albert Dupontel (Balthazar) ist mit Spaß dabei.

Ein hübscher, unterhaltsamer Film – genau das richtige für den gemütlichen Herbstkinoabend zu zweit.



START: 01.11.07

# BIS ZUM ELLENBOGEN

REGIE Justus von Dohnányi

FILMOGRAPHIE

Kinodebüt



DARSTELLER

Stefan Kurt  
Jan Josef Liefers  
Justus von Dohnányi  
Susanne Wolff

KAMERA Matthias  
Schellenberg

MUSIK Stefan Will  
Timo Blunck  
Ralf Denker

BUCH Justus von Dohnányi

JAHR 2006

LAND BRD

LÄNGE 84 min

## Ein Roadmovie als sarkastisches Spaßvergnügen mit Nebenwirkungen – immer Ärger mit Sven!

So hatten sich Willi und Achim ihren Urlaub in den Schweizer Alpen nicht vorgestellt: Kaum sitzt Achim auf seinem Mountainbike, kaum wandert Willi durchs Gebüsch, da dremmeln die beiden schon zusammen. Eine mehr als schicksalhafte Begegnung, wie die zwei Charakterköpfe bald feststellen müssen. Eben liegen sie sich in den Armen und gleich darauf in der Wolle.

Glücklicherweise kommt Sven des Wegs, ein sanfter, freundlicher Mensch. Er nimmt sie erstmal in seiner Berghütte auf und macht es sich zur Herzenssache, die Streithähne zu beköstigen und zu versöhnen. Er tut, was er kann, die schöne Landschaft und das einfache Leben tun ein übriges.

Doch bevor der arrogante Unsympath Achim und der nett schrullige Hartz-IV-Empfänger Willi sich angefreundet haben, verabschiedet sich Sven von dieser Welt. Kurz und schmerzlos.

Mit seinem Ableben beginnt die Tour der Leiden für zwei Männer und eine Leiche, die von den Alpen bis hoch zum *Ellenbogen* führt. Der liegt ganz im Norden, auf Sylt, wo Sven als Bankangestellter lebte und wo vor einem Jahr seine Verlobte ertrank. Dort soll auch Sven seine letzte Ruhe finden. So haben es Willi und Achim beschlossen, aber keinesfalls aus reiner Menschenfreundlichkeit. Denn Sven muß noch eine wichtige Aufgabe erfüllen ...

Vor dem Hintergrund der Fußballweltmeisterschaft 2006 spinnst Justus von Dohnányi (Regie, Buch und Sven) einen Handlungsfaden, der ihm und seinen Freunden Stefan Kurt (Willi) und Jan Josef Liefers (Achim) eine riesige Spielfläche zur Verfügung stellt: Deutschland. Ein Land im WM-Fieber, wo eine Leiche nicht weiter auffällt, vorausgesetzt, sie ist schwarz-rot-gold geschminkt. Dohnányi und seine spielbegeisterten Kollegen toben sich nicht nur mit bereits bekannten Requisiten der morbiden Filmkomik aus, wie der praktischen Mülltonne zum Leichentransport.

Tatsächlich sind sie sehr erfinderisch, wenn es um schwarzen Humor geht. So gibt es u. a. ein tödliches, elektrisches „Gurkenbrät“ und eine Leichen-Wink-Maschinerie. Die makabren Scherze erinnern manchmal stark an Jugendherberge und Theatergarderobe, aber dieser anarchische Humor verleiht dem Film einen dreisten Charme, beinahe als ob W.C. Fields ohne Geld eine Hitchcock-Parodie drehen wollte. Ein Film wie ein besonders gut durchdachter Lausbubenstreich, der wohl nur ohne Fördermittel und Fernsehgelder in dieser Weise möglich werden konnte. Denn Geld ist nicht alles.

Mit viel Liebe, Spaß und Einsatz wurde die alte *Wohin-mit-der-Leiche-Geschichte* mit neuem Leben erfüllt. Eine Story um Habgier und Freundschaft mit drei tollen Akteuren, die spielen, als ob es um Leben und Tod gehe.

REGIE Maria Schrader

FILMOGRAPHIE  
Regiedebüt

BUCH Maria Schrader  
Leila Stieler  
nach dem Roman von  
Zeruya Shalev

JAHR 2007

LAND BRD/Israel



DARSTELLER

Netta Garti  
Rade Sherbedgia  
Tovah Feldshuh  
Stephen Singer  
Ishai Golan  
Assi Dayan

KAMERA Benedict Neuenfels

MUSIK Niki Reiser

LÄNGE 109 min

**Hoch über Jerusalem sitzt Jara, eine junge Frau, an einem festlich gedeckten Picknicktisch und wartet auf ihre Eltern. Jaras Vater wird sechzig. Der Blick auf die goldene Kuppel des Felsendoms, den weiten Himmel darüber, die sandfarbenen Häuser, ist wunderbar. Ein Bild, das sofort Sehnsucht auslöst, selbst wenn man noch nie dort war.**

Jara (Netta Garti) schaut auf die Stadt, die Eltern kommen nicht. Sirenen von Krankenwagen schrillen von unten herauf. Sie sind Opfer eines Anschlags geworden, befürchtet die Tochter, rennt nach Hause. Dort öffnet ihr ein Fremder die Tür. Die Eltern leben, aber die Mutter hat Migräne, liegt im Bett. Der Fremde ist ein Jugendfreund der Eltern, er schaut Jara nur an, sie erwidert den Blick, und das Spiel beginnt.

Die Affäre zwischen Jara, der Tochter, und Arie (Rade Sherbedgia), der lange in Paris lebte und nun mit seiner sterbenskranken Frau nach Jerusalem zurückgekehrt ist, nimmt ihren Anfang.

Älterer Mann, junge Frau - das ist nicht gerade neu im Kino, doch hier wird eine einseitige Amour fou erzählt. Jara ist es, die Arie hinterherläuft. *Du bist hungrig, ich bin schon lange satt*, sagt der Mann zu ihr. Warum das so ist, wird erst viel später klar. Arie bestraft sie für etwas, mit dem sie nur deshalb zu tun hat, weil sie die Tochter ihrer Eltern ist. Er scheint die Fäden in der Hand zu halten.

Zunächst weiß sie nur, daß sie diesen Mann besitzen will. Jara, die brave verheiratete Tochter, langweilt sich in ihrer Ehe mit dem treuen Joni. Sie studiert Jara (in der Rolle ihres verständnisvollen Professors Assi Dayan) und legt weite Strecken in der Stadt zu Fuß zurück, aus Angst vor Anschlägen kann sie nicht mit den Linienbussen fahren. Sie weiß, es reicht schon, neben einem explodierenden Bus entlang zu laufen, um getötet zu werden. Immer wieder sehen wir sie hastig eine Straße entlangstürzen, als würde sie um ihr Leben rennen.

Die Begegnungen mit Arie sind unbefriedigend. Schließlich fährt sie im Auto mit Arie nach Akko, wo er sie einem Freund zuführt. Die Bilder von der im Norden Israels, am Meer gelegenen Stadt Akko sind atemberaubend, die Szenen zwischen den beiden Männern und Jara schwer zu ertragen. Sie sind aus Jaras Sicht gedreht. Ihr Entsetzen und ihre Verzweiflung lassen keinen Raum für Voyeurismus, dieser Ureigenschaft des Kinos.

Am Ende des Films begreift Jara: es ging nie um sie, es ging um ihre Mutter. Müssen Kinder die Geheimnisse der Eltern kennen? Diese Frage stellt Jara sich nicht, sie stürzt sich hinein in einen Strudel aus Schweigen, Sehnsucht und Verbitterung.

Daß diese universelle Geschichte in Jerusalem spielt, verleiht Jaras Suche nach Wahrheit eine eigenartige Spannung, die losgelöst von *Liebesleben*, beunruhigt und neugierig macht.



FESTIVAL DE CANNES  
PREIS DER JURY

FRONDO zeigt  
MARC-ANTOINE ROBERT und EIFFER BIDAULT präsentieren

# PERSEPOLIS

NACH DEN COMIC-ROMANEN VON MARJANE SATRAPI



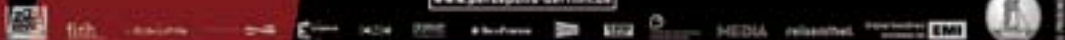
EIN FILM VON  
**MARJANE SATRAPI UND VINCENT PARONNAUD**

MIT DEN STIMMEN VON

JASMIN TABATABAI · NADJA TILLER · HANNS ZISCHLER

[www.persepolis-dertour.de](http://www.persepolis-dertour.de)

Die PERSEPOLIS Comic-Romane  
als Software-Anwendung für  
KOMPUTER  
und als Hardcover bei  
www.persepolis-dertour.de



**AB 22. NOVEMBER IM KINO!**

„ODETTE FLIEGEN DIE HERZEN NACH DEN ERSTEN  
MINUTEN ZU - FEDERLEICHT UND VERGNÜGLICH“  
BRIGITTE

DER GROSSE  
PUBLIKUMSERFOLG AUS  
FRANKREICH!



*Catherine Frot*

*Albert Dupontel*

# *Odette Toulemonde*

*EIN FILM VON ERIC - EMMANUEL SCHMITT  
(MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN)*

**AB 25. OKTOBER IM KINO!**

[WWW.ODETTE.SENATOR.DE](http://WWW.ODETTE.SENATOR.DE)

SENATOR

**START: 08.11.07**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# ABBITTE

Originaltitel: ATONEMENT

**REGIE** Joe Wright

**FILMOGRAPHIE**

2005 Stolz und Vorurteil



**DARSTELLER**

Keira Knightley  
James McAvoy  
Romola Garai  
Vanessa Redgrave

**BUCH** Ian McEwan

**JAHR** 2007

**LAND** Großbritannien

**KAMERA** Seamus McGarvey

**MUSIK** Dario Marianelli

**LÄNGE** 130 min

**Ein kleines Meisterwerk über die Liebe, über Schuld, über Erkenntnis und Reue – verpackt für Herz und Auge mit der wohl erotischsten Liebeserklärung seit langem.**

Die Geschichte, die Ian McEwan in seinem Bestsellerroman fabulös zu Papier gebracht hat, wurde von Regisseur Joe Wright charmant und mit viel Fingerspitzengefühl aus den Seiten herausgelöst und auf die weite Leinwand gebracht, auf der besonders, die bereits für *Stolz und Vorurteil* oscarnominierte; Keira Knightley graziös und bezaubernd brilliert.

Ein schicksalhafter Tag ist es, im drückenden Sommer des Jahres 1935 auf dem hochherrschaftlichen englischen Landgut der Familie Tallis. Die sengende Hitze flirrt spürbar in der Luft, ein zartes Liebesgeflecht spinnt sich zwischen Cecilia, der 20jährigen Tochter der Familie, und Robbie, dem Sohn der Haushälterin.

Ein Brunnen, ein Brief, eine Bibliothek und eine nächtliche Suche bringen die 13jährige, von Argwohn und naiver Ungewißheit getriebene Briony, Cecilias Schwester, auf eine folgenschwere Idee. Sie wird das Leben der Drei verändern und eine kleine Wüste im familiären Idyll hinterlassen.

Jahre später folgen wir Robbie auf die Schlachtfelder des Zweiten Weltkrieges, wo der Zuschauer Zeuge von Schauerbildern wird, die man noch nie in solch wunderbarer, poetischer Schönheit arrangiert gesehen hat, etwa wenn sich am nordfranzösischen Strand die Soldaten auf einem zerbombten

Jahrmarkt bei blutroten Abendwolken in ein Kinderkarussell setzen. In den Lazaretten trifft man auf Briony, die als Krankenschwester nicht nur Kriegswunden, sondern auch die Blessur ihrer seit Jahren begleitenden Kameradin, der Reue, zu versorgen versucht.

Mit der Frage des Gelingens beginnt ein neues geheimnisvolles Kapitel des Films, der mit seinen Rückblenden, Perspektivwechseln und kunstkompositorisch eingefangenen Zuckerbildern den Zuschauer trotz 130 Minuten in einen kurzweiligen Bann zieht.

Das Familiendrama, das in diesem Jahr die Ehre hatte, als Eröffnungsfilm die Filmfestspiele von Venedig einzuläuten, bewegt sich am Rande des bittersüßen Hollywood-Kitsches, doch schafft der erst 35jährige aufstrebende Regisseur die Gratwanderung mit beachtlicher Leichtigkeit zu meistern, was nicht zuletzt dem unvermuteten Schluß geschuldet ist, der den Bogen zum Filmanfang spannt. Und so umhüllt den Zuschauer eine harmonische Einheit – genau wie die grandios melodiose Musik, in die sich die Filmgeräuschkulisse leise einschleicht, um unversehens zu einem Teil von ihr zu werden.

Ein stilles und eindrucksvolles Glanzlicht am Literaturverfilmungshimmel, das mit leuchtenden Bildern ein stimmungsvolles Porträt über Verrat, Denunziation und die Möglichkeit des Verzeihens abbildet.

REGIE Julian Jarrold

FILMOGRAPHIE  
Spielfilmdebüt



DARSTELLER

Samuel Finzi  
Nina Kronjäger  
Anna Maria Mühe,  
Harald Warmbrunn  
Margot Nagel

BUCH Marc Meyer

JAHR 2007

LAND BRD

KAMERA Peter Polsak

MUSIK Christian Biegai

LÄNGE 97 min

**Weihnachten, das Familienfest schlechthin. Harmonisches Beisammensein im Kreise der Liebsten für die Einen, für die Anderen ein nervenaufreibendes Familien-Pflichtprogramm. Sofern man Familie hat. Hat man keine, oder nicht die passende, und sieht einsamen Feiertagen entgegen, besorgt man sich eben eine Ersatzfamilie.**

So wie Oliver, der neurotisch-pragmatische Mitt-dreißiger, der sich, ausgerüstet mit Chloroform und einem Kleinbus, sowohl Mutter, Frau und Sohn als auch ein Baby und einen Hund zusammenklaut. Diese verfrachtet er in die Neubauwohnung eines verlassenen Berliner Plattenbaus, ausgerüstet mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und diversen Nachschlagewerken.

Dort erweitert sich auch der neu gefundene Familienkreis. Die punkige Teenagerin Maya wittert sorgloses Hausbesetzen und Horst ist der letzte reguläre Bewohner des Hauses. Er hat sich zum Schutz vor Spekulanten in seiner Wohnung und seiner alten, sozialistischen Zeit verbarrikadiert. Sein Draht zur Außenwelt bestand bislang aus TV und wöchentlicher Tiefkühllieferung. Nun ist er plötzlich Opa.

Den verwirrten Auserwählten wird erst allmählich das absurde Ausmaß der Situation bewußt: mit wildfremden Leuten Familienleben imitieren und Weihnachten verbringen! Das könnte eine amüsante Erfahrung sein. Nicht aber, wenn man eingesperrt ist und Regeln einzuhalten sind.

Oliver hat vorsorglich den Fahrstuhl außer Betrieb gesetzt und das Treppenhaus zugemauert. Er verlangt Ehrlichkeit, gegenseitiges Vertrauen und vor allem pünktliche Mahlzeiten, die er selbst mit Hingabe kredenzt, es sollen ja alle glücklich sein. Ein romantisch-naives und zugleich spießig-geregeltes Familienideal also.

Die Reaktionen sind vielfältig: offener Protest und Widerstand bei „Mutti“, „Oma“ kooperiert erst nach Bezahlung und der Rest übt sich in Gleichgültigkeit, eher belustigt bei Maya, knurrend bei „Opa“ Horst, oder gleich ganz passiv wie der Hausstaubgeplagte Sohn Ennio.

Auf tragikomische Weise zeigt sich die Problematik, Harmonie, Glück und Geborgenheit erzwingen zu wollen. Als Olivers Autorität als bedürftiger Familien-„papa“ allgemein ignoriert wird, droht zur Strafe Wasser- und Nahrungsentzug. Eine gemeinsame Renovierungsaktion dient der Wiedergutmachung.

Marc Meyers Langfilm-Debüt ist eine originelle Satire auf das Schicksal der Familie als Zwangs- und Zweckgemeinschaft, die man sich normalerweise nicht aussuchen kann. Es ist zugleich ein Plädoyer gegen zunehmende soziale Vereinsamung, denn auch bei den übrigen „Familienmitgliedern“ offenbaren sich defekte Familienverhältnisse. Und so läßt das erzwungene Beisammensein – etwas Kitsch muß sein – doch auch unverhoffte Nähe und Geborgenheit aufkommen. Es ist schließlich Weihnachten!

START: 15.11.07

# FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT NICHT

REGIE Hans Weingartner

## FILMOGRAPHIE

2001 Das weiße Rauschen  
2003 Die fetten Jahre sind vorbei

BUCH Hans Weingartner  
und Katharina Held

JAHR 2007

LAND BRD



## DARSTELLER

Moritz Bleibtreu  
Elsa Sophie Gambard  
Milan Peschel  
Simone Hanselmann  
Gregor Bloéb  
Tom Jahn  
Robert Viktor Minich

KAMERA Christine A. Maier

LÄNGE 129 min

### Fernsehen macht doof, süchtig und hält einen überhaupt von viel schöneren Freizeitbeschäftigungen ab.

Das ist erstmal keine sonderlich originelle These. Jeder, der schon mal das *Dschungelcamp* oder eine Nachmittags-Trash-Talkshow gesehen hat, wird da sofort zustimmend mit dem Kopf nicken. Aber was tun? Sicher, man könnte sich die DVD mit dem letzten Almodóvar, Scorsese oder Tykwer einlegen, die *Simpsons* gucken oder einfach abschalten. Doch was ist mit denen, die schon vom Virus befallen sind, die für freie Entscheidungen längst zu apathisch sind. Auch denen muß geholfen werden. Hans Weingartner zeigt in seinem neuen Film *Free Rainer* wie die Hilfe aussieht. Er läßt eine Revolution starten.

Moritz Bleibtreu spielt in dieser über weite Strecken furiosen Fantasie den zynischen TV-Producer Rainer, der mit viel Koks in der Nase zunächst auf der Überholspur ist und für den Mist, den er produziert, kräftig gefeiert wird. Sein aktueller Renner ist die Show „Hol dir das Superbaby“, in der Spermien männlicher Kandidaten um die Wette eifern. Aber Rainer wirkt bereits überdrüssig, ausgepumpt, von sich selbst angewidert. Um die Krise auf die Spitze zu treiben und ihn wachzurütteln, braucht es nur einen Auslöser. Kurz darauf knallt ein anderes Auto mit vollem Karacho in ihn rein. Am Steuer saß Pegah (Elsa Sophie Gambard). Die beiden werden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht und Rainer von Alpträumen geplagt, in

denen debile Zuschauer und fiese Moderatoren über sein Leben entscheiden. Dann findet er auch noch heraus, daß Pegah sich an ihm rächen wollte, weil ihr Großvater sich wegen einer Rufschädigung, die in einer von Rainers Shows verbreitet wurde, umgebracht hat. Rainer beschließt, sein Leben komplett zu verändern.

Wem das jetzt etwas zu konstruiert klingt, der hat natürlich recht. Aber das hohe Anfangstempo und die bewußt grelle Übertreibung tragen einen über Logikklippen hinweg. Und der Spaß fängt jetzt erst richtig an. Zusammen mit Pegah und einem Trupp ausgesuchter Arbeitsloser startet Rainer aus dem Untergrund die TV-Revolution. Es geht darum, die in repräsentativen Haushalten aufgestellten Quotenboxen zu manipulieren und den anspruchsvolleren Sendungen auf die Beine zu helfen. Das geht nicht immer glatt, aber sie haben tatsächlich Erfolg. Deutschland wird vom Trash befreit. Stattdessen: Literatursendungen zur Prime-Time, Fassbinderabende und überfüllte Spielplätze, weil die Eltern wieder Zeit für ihre Kinder haben.

Doch es dauert nicht lange, bis die eifrige Quoten-Guerilla entdeckt wird...

Am Fernsehprogramm wird sich also auf absehbare Zeit nichts ändern. Aber mit etwas Geduld sind richtig gute Sachen zu entdecken. Wirklich. Und dann und wann kann ja jeder seine kleine Privatrevolution machen. Kiste aus und ab ins Kino.

# PERSEPOLIS

START: 22.11.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Marjane Satrapi  
Vincent Paronnaud

FILMOGRAPHIE  
Debüt

BUCH Marjane Satrapi  
Vincent Paronnaud  
nach Marjane Satrapis  
Comicromanen

JAHR 2007

LAND Frankreich



DEUTSCHE SPRECHER

Jasmin Tabatabai  
Nadja Tiller  
Hanns Zischler  
Eva Kryll  
Marcus Off

MUSIK Olivier Bernet

LÄNGE 96 min

**Die Mädchenjahre einer Königin der Herzen: Die iranische Comiczeichnerin Marjane Satrapi hat ihre Kindheitserinnerungen in einem wunderbar tragikomischen Zeichentrickfilm verarbeitet.**

Mitte der 80er läuft Marji durch die Stadt, in Jeansjacke und Basketballstiefeln, am Rever einen Michael Jackson-Sticker. Eigentlich eine ganz normale Jugendliche, wenn die Stadt nicht Teheran wäre, wo 1979 die islamische Revolution ausgebrochen war und seitdem jede westliche Kultur verboten ist. Davor hatten ihre Eltern sie auf ein französischsprachiges Gymnasium geschickt und auch sonst alle Freiheiten gelassen, die ein liberales Elternhaus so gewährt.

Als die kleine Marji Jahre zuvor ansagt, daß sie Prophetin werden will, wird das ebenso lächelnd toleriert wie später die Kim Wilde- und Iron Maiden-Poster an der Wand. Doch außerhalb der elterlichen Wohnung herrscht Unterdrückung und Willkür. So sehen sich die Eltern bald gezwungen, ihre Tochter nach Wien zu schicken, wo sie eine undogmatische Schulausbildung erhalten und sich vor allem frei entfalten können soll. Doch dort ist sie nur die Araberin, „die Terroristin“, und sie fühlt sich ausgeschlossen als jemals zuvor.

Die 1969 im Iran geborene Marjane Satrapi wanderte schließlich Mitte der Neunziger nach Frankreich aus, wo sie anfang ihre Kindheit und Jugend als Comic zu verarbeiten. *Comic Autofiction* nennt sie selbst diese Art der selbstironischen

Biografieschreibung. Die beiden *Persepolis*-Bände wurden internationale Bestseller und bald gab es viele Angebote, auch aus Hollywood, mit großem Staraufgebot einen Realfilm daraus zu machen.

Man kann es Marjane Satrapi gar nicht hoch genug anrechnen, daß sie auch hier ihren Kopf durchgesetzt und die Regie selbst übernommen hat. Statt eines Schmalzdramas à la *Nicht ohne meine Tochter* hat sie ihre Vorlage schlicht animiert und dabei sowohl den ironischen Erzählton, den trockenen Humor als auch den Zeichenstil beibehalten. In einfachen Schwarzweißbildern erzählt sie so umso differenzierter vom Alltag in Iran, vom Leben abseits der Nachrichtensendungen.

Die Originalfassung ist in französischer Sprache, aber auf die deutsche Synchronisation wurde überdurchschnittlich viel Wert gelegt. Wie im Original haben prominente Darsteller den Figuren ihre Stimme geliehen: Marjane wird von der Schauspielerin und Sängerin Jasmin Tabatabai gesprochen, selbst Halbiranerin und nicht eben auf den Mund gefallen, die Oma von Nadja Tiller, Onkel Anouche von Hanns Zischler.

Beim Filmfest in Cannes wurde der Film mit dem Jurypreis ausgezeichnet, seit dem Kinostart in Frankreich hat Marjane Satrapis tragikomische Geschichte über eine Million Zuschauer berührt.

Freiheit muß man sich erkämpfen, immer und überall. Und die subversivste Waffe in diesem Kampf ist der Humor.



BRAD PITT

CASEY AFFLECK

DIE ERMORDUNG DES  
JESSE JAMES DURCH  
DEN FEIGLING ROBERT FORD

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

in association with VIRTUAL STUDIOS and SCOTT FREE PLAN B ENTERTAINMENT production BRAD PITT „DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD“ CASEY AFFLECK  
SAM SHEPARD MARY-LOUISE PARKER PAUL SCHREINER JEREMY RENNER ZOEY DECKHARDT and SAM ROCKWELL with NICK CAVE and ANGERELIUS „SEHR PATRIOTISCH ANGEHAU“  
script BY ANTHONY LEE CURTIS CLAYTON music BY ROGER BEARNS art director JAMES BRAD GREY TONY SCOTT LISA FELTZY BENJAMIN WASSERFELD  
with BOB ROSS producer BRAD PITT DEBE GARDNER ROLEY SCOTT JULIE DALY DAVID WOLDS director of photography ANDREW DOMINY

AB 25. OKTOBER IM KINO

[www.jessejames-robertford.de](http://www.jessejames-robertford.de)



«Ein vergnüglicher und zugleich zärtlicher Film.»

Neue Zürcher Zeitung

«Eine Geschichte mit viel Gefühl!»

The Guardian

**Daniel Auteuil**

**Dany Boon**

ein Film von

**Patrice Leconte**

(Der Mann der Friseurin & Intime Fremde)

# mein bester freund



**Er hat 10 Tage  
um einen  
besten Freund  
zu finden**

**START:** 22.11.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

4 MONATE, 3 WOCHEN  
UND 2 TAGE

Originaltitel: 4 Luni, 3 Saptamini si 2 zile

**REGIE** Cristian Mungiu

**FILMOGRAPHIE**

2002 Okzident



Anamaria Marinca  
Laura Vasiliu  
Vlad Ivanov  
Alexandru Potocean

**BUCH** Cristian Mungiu

**JAHR** 2007

**LAND** Rumänien

**KAMERA** Oleg Mutu

**LÄNGE** 113 min

**Zwei Freundinnen durchleben ein emotionales Fiasko. Hilfe können sie nur von dem Mann erwarten, der Engel machen soll und selbst der Leibhaftige ist. Angst, Wut, Trotz, Zuneigung – Gefühle, die sich in zwei sehr unterschiedlichen Frauengesichtern spiegeln – und mich in den Bann fast schmerzlicher Unbegreiflichkeit ziehen.**

Der bisher weitgehend unbekannt rumänische Regisseur will mit seinem Projekt *Tales of the Golden Age* anhand von Einzelschicksalen den Alltag im Rumänien der Ceausescu-Diktatur reflektieren. Mit diesem Film hat er eine erste subjektive Bestandsaufnahme des Kommunismus Ende der 80er Jahre geliefert. Durch das mit hoher Authentizität abgehandelte heikle Thema gehört Rumänien für mich nicht mehr zum filmischen *Outback*.

Die Freundschaft der beiden Studentinnen Otilia und Gabita wird auf eine harte Probe gestellt als Gabita ihre Schwangerschaft abbrechen will. Gabita ist eine zurückhaltende, ängstliche, allem Anschein nach auch naive junge Frau und braucht dringend die Unterstützung der energischen und pragmatisch agierenden Otilia, um die illegale Abtreibung zu organisieren – ein unter Ceausescu mit hohen Haftstrafen geahndetes Vergehen.

Doch selbst Otilia wird zunehmend dünnhäutiger, da ein Treffen mit dem Engelmacher Herrn Bebe in ein Fiasko zu münden scheint.

Die wenigen Schauplätze vermitteln Trostlosigkeit und Ödnis. Die Kamera, bleibt in langen Einstellungen den Protagonisten an Gesicht und Körper haften oder folgt ihnen bis in die Dunkelheit. Die für die beiden Frauen zunehmend klaustrophobischer werdende Situation, verbunden mit dem hohen medizinischen Risiko, das Herr Bebe bewußt immer wieder artikuliert und für sich auszunutzen weiß, müsste die enge Verbundenheit der beiden Frauen zerreißen. Otilia ist wieder die Stärkere und reagiert. Sie haben beide die Wahl, doch der Preis den sie zu zahlen bereit sind, ist nicht nur dem System geschuldet.

Der Film liefert keine politische Abrechnung mit der Willkürherrschaft in Rumänien, auch wenn deren Auswirkungen spürbar sind. So herrscht bei der Geburtstagsfeier in der Familie von Otilias Freund ein bourgeoiser überheblicher Ton. Die Lebenslügen dieser intellektuellen Notgemeinschaft (eventuell das Thema für einen weiteren Film des Projekts) funktionieren durch ihre gesellschaftlichen Vorteile und Vorurteile gegenüber der Masse der Bevölkerung.

Daß es Cristian Mungiu gelungen ist, in Cannes zu überzeugen und die diesjährige *Goldene Palme* zu gewinnen, liegt vor allem an den überragenden Schauspielleistungen seiner beiden Hauptdarstellerinnen.

Nach **4 Monaten, 3 Wochen und 2 Tagen** haben es Otilia und Gabita geschafft, doch frei von Schuld sind sie nicht.

# NICHTS ALS GESPENSTER

START: 29.11.07

REGIE Martin Gypkens

FILMOGRAPHIE  
2002 Wir

BUCH Martin Gypkens  
nach dem gleichnamigen  
Buch von Judith Hermann

JAHR 2007

LAND BRD



DARSTELLER

Jessica Schwarz  
August Diehl  
Fritzi Haberland  
Wotan Wilke Möhring  
Stipe Erceg  
Maria Simon

KAMERA Eeva Fleig

MUSIK Martin Todsharow

LÄNGE 119 min

**Mehrere Tausend Zuschauer einer Freiluftaufführung klatschen nachts um zwei Uhr bei Nieselregen begeistert Beifall – ein Kinotraum! Für Regisseur Martin Gypkens wurde er in diesem Sommer beim *Internationalen Filmfestival von Locarno* Realität. So geschehen nämlich anlässlich der Uraufführung seines zweiten Kinofilms *Nichts als Gespenster*.**

Gypkens hat mehrere Kurzgeschichten der populären Bestsellerautorin Judith Hermann auf Cinemascope (!) – breit, breiter, am breitesten – zu einem mitreißenden Episodenreigen verwoben. Da fällt einem erstmal nur das Attribut „zauberhaft“ ein, wenn man drei Zentimeter über dem Erdboden aus der Vorstellung schwebt.

Die Atmosphäre. Sie ist das A und O dieses launigen Nachdenkens über die Schwierigkeit zu lieben und die noch größere Schwierigkeit, sich lieben zu lassen. Gypkens erreicht mit der behutsam tanzenden Kamera der exzellenten Schweizerin Eeva Fleig und wunderbar knappen, lakonischen Dialogen einen geradezu berausenden Schwebezustand.

Dabei wird die Bodenhaftung nie verloren. Schnitttechnisch überaus geschickt, manchmal gar frech, führt er das Publikum mit traumwandlerischer Sicherheit durch mehrere Zeiten, Länder, Gefühlszustände. Die Geschichten verschiedener Paare, ob nun in den USA oder Venedig, ob Paar im Sinne von Liebespaar oder Mutter-Kind-Paar, kreisen alle um ein Problem: Gefühle werden von Worten oft

eher erdrückt, denn befördert. Mühsam versuchen die Protagonisten zueinander zu finden, und sie müssen durchweg erkennen, daß sie – emotional unterbelichtet, wie sie alle letztlich sind – einfach nicht die richtigen Mittel für ein offenes Miteinander beherrschen.

Die Schauspieler. Gypkens verpflichtete bekannte und weniger bekannte Akteure. Brigitte Hobmeier, Karina Plachetka, Maria Simon, August Diehl, Janek Rieke, Stipe Erceg beispielsweise. Sie alle leisten Herausragendes, schaffen es in oft kurzen Momentaufnahmen, ganze Charakterbilder zu skizzieren. Beispielhaft für die darstellerische Klasse ist das Zusammenwirken zweier bekannter Berliner Bühnenschauspielerinnen in der Venedig-Episode: Fritzi Haberlandt vom *Maxim Gorki Theater* und Christine Schorn vom *Deutschen Theater Berlin* als Tochter und Mutter. Die beiden Frauen wollen zueinander, sind einander zugetan, und kommen sich nie wirklich nahe. Die zwei großartigen Aktrici spielen das ohne jedes Aufgeregtheit, mit pointierter Trockenheit, gefühlvoll, ohne je ins Gefühlig abzugleiten. Große Schauspielkunst!

*Nichts als Gespenster* ist keine Empfehlung für Leute, die auf der Leinwand allein nach Krach-Bumm-Zisch suchen, aber auch nichts für Anhänger grüblerisch-schwermütigen Kunstgewerbes. Es ist kraftvolles Kino über Menschen wie Du und ich, manchmal verträumt, manchmal bissig, immer mit einem besonderen Aha-Effekt. Sehr unterhaltsam!

**START: 06.12.07**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

AN IHRER SEITE

Originaltitel: Away From Her

**REGIE** Sarah Polley

**FILMOGRAPHIE**

Regiedebüt



**DARSTELLER**

Gordon Pinsent  
Stacey LaBerge  
Julie Christie  
Olympia Dukakis

**BUCH** Sarah Polley

**JAHR** 2006

**LAND** Kanada

**KAMERA** Luc Montpellier

**MUSIK** Jonathan  
Goldsmith

**LÄNGE** 110 min

**Wer hat sich noch nicht über seine eigene Vergeßlichkeit im Kreise von Freunden, Kollegen oder sogar in der Öffentlichkeit schlagfertig lustig gemacht? Es hat was von einem Reflex an sich und immer Jüngere nutzen den Ausruf Alzheimer als Gag.**

Wenn wir etwas darüber nachdenken: könnte dieses dem lauten Singen im Dunkeln nahekommen – oder ist es gar eine Art von magischem Ritual? *Bitte triff nicht mich!*

Auch wenn wir ganz bestimmt nicht nachempfinden können, wie es ist, im Vergessen zu versinken oder jemandem dabei zusehen zu müssen; eine Ahnung scheinen wir alle davon zu besitzen. Humor entspannt. Erstmal.

Fiona und Grant sind seit Urzeiten zusammen, ein inzwischen harmonisches Paar. Grant hat schon vor 20 Jahren seine Unistelle aufgegeben, seitdem wohnen sie außerhalb, irgendwo in Kanada. Kleine Irritationen schleichen sich in ihr komfortables Leben. Es läßt sich dann nicht mehr überspielen, von keinem von beiden.

Fiona hat Probleme mit Worten, mit Erinnerungen; *wie lange leben wir schon hier? Ein, zwei Jahre?* Falsch (s.o.). Sie verirrt sich zunehmend in ihren Gedanken. Beider Beschluß steht schnell fest, ein Pflegeheim wäre die Lösung. Fiona ist verwirrenderweise die treibende Kraft. Sie sieht noch immer klarer als Grant, wie bislang in ihrem gemeinsamen Leben. Aber hatte sie ihm nicht auch damals den Heiratsantrag gemacht? Es scheint

ihn zu zerreißen. Sie geht. Er kommt immer wieder. Zu Besuch.

Wenn Sie sich auf so etwas einlassen können, stehen Ihnen jede Menge herzerreißende Momente bevor. Daran ändert nichts, daß hier ein ‚idealtypischer‘ Fall ‚durchgespielt‘ wird; im Gegenteil, die Drehbuchkonstruktion ist so geschickt, daß etliche Varianten des Lebens berücksichtigt werden. Also auch Varianten, die uns nahegehen könnten.

Wir alle sind Eltern – pardon, wenigstens Kinder, also Betroffene in einem gesellschaftlichen Kontext. Im beschleunigten 21sten Jahrhundert werden noch keine wirklichen Lösungen angeboten, wie die Altvorderen würdig zu integrieren sind. Das mag momentan für uns kein Problem sein, früher oder später, liebe Leserin und lieber Leser, sind wir wahrscheinlich eins.

Der Film hat mich bewegt, berührt und gerührt. Von der Mächtigkeit der Liebe bin ich seit meinem sechsten Lebensjahr absolut überzeugt, daß ich jetzt eine solche Bestätigung vermittelt bekomme: WUNDERBAR. Julie Christie als Fiona wird mir so schnell nicht aus dem Kopf gehen.

Eine Minute vor Schluß habe ich die Vorstellung verlassen. Ich weiß nicht wie es ‚aus‘geht. Ich wollte es nicht wissen. Ich wollte mir mein eigenes Ende nicht nehmen lassen.

Meine große Frage, die sich wie selbstverständlich im Kino formulierte: Wäre ich lieber Fiona oder Grant?

# MEIN BESTER FREUND

START: 06.12.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

Originaltitel: Mon meilleur ami

REGIE Patrice Leconte

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1989 Die Verlobung des  
Monsieur Hire  
1990 Der Mann der Friseuse  
1993 Das Parfum von Yvonne  
1996 Ridicule – Von der  
Lächerlichkeit des Scheins

BUCH Olivier Dazat  
Patrice Leconte  
Jérôme Tonnerre

JAHR 2006

LAND Frankreich



## DARSTELLER

Daniel Auteuil  
Dany Boon  
Julie Gayet  
Julie Durand  
Henri Garcin

KAMERA Jean-Marie Dreujou

MUSIK Xavier Demerliac

LÄNGE 90 min

Ein berührender und betörender Buddyfilm. Der ausnahmsweise nicht mit kecken Aphorismen und fraternisierendem Schulterklopfen aufwartet. Vielmehr fokussiert der französische Merlin der Filmnovelle, Patrice Leconte, ein rudimentäres Thema: Was ist Freundschaft? Wie erlange ich sie? Womit kann ich diese konservieren?

Dabei geht es hier um unheilbar gesunde Illusionen, falsche und verratene Vorstellungen und echte Freundschaft.

François (Daniel Auteuil), ist zwar ein erfolgreicher Pariser Kunsthändler, aber ein sozialer Analphabet. Auf Freundschaften angesprochen, beteuert er entrüstet beim Diner seiner ungläubigen Geschäftspartnerin Catherine (Julie Gayet), daß er nicht nur lockere Bekanntschaften habe, sondern auch einen besten Freund - und wettet um eine 200 000 Euro teure Vase, daß er diesen in einigen Tagen präsentieren könne.

Die Wirklichkeit indes ist ernüchternd: Unverzüglich macht sich der geschiedene Vater einer studierenden Tochter auch gleich ans Werk, erstellt eine Rangliste der besten Freunde, um sie zu besuchen. Die Kameraderie-Angebote des als rücksichtslos bekannten Geschäftsmanns stoßen bei seinen Kandidaten jedoch auf höfliche bis harsche Ablehnung. François will schon resignieren, da kreuzt der sympathische Taxifahrer Bruno (Dany Boon) seinen Weg. Er ist bereit, François in die Kunst einzuführen, Freunde zu gewinnen.

François lernt seine leidlichen Lektionen: Bevor frau/man Freundschaft besitzt, müsse man zuerst selbst ein Freund sein.

Der ironische Moralzeigefinger dieser amüsanten subtilen Filmkomödie bebildert ein wuchtiges Thema in wenigen Worten, ohne allzu didaktisch und pädagogisierend daherzukommen. Ein Kunststück der Protagonisten: Gesten, Blicke, Räume atmen die Intention asthmatisch ein. Meisterregisseur Leconte erweist sich wieder als Profi, wenn es darum geht, mit einer analytischen Kamera verlassene, verratene und verkrustete Seelen zu visualisieren.

Schon in der Eingangssequenz des Kircheninnenraums fährt die Kamera bedächtig vom Boden über die Kirchenbänke auf François, der anscheinend an einer Trauerfeier teilnimmt. Scheinbar belanglos wird hier schon das gesamte Timbre des Films angedeutet, nämlich bedrohliche Isolation: *Abschied ist ein scharfes Schwert*. Und Freundschaft? *„Freundschaft gibt es nicht – jeder ist irgendwie allein“*, philosophiert Bruno im Film. Leconte überrascht gegenteilig, indem er sein Traumpaar der Gegensätze durch die Irrungen und Wirrungen von Vertrauen und Loyalität dirigiert, um ihnen das verspätete, aber verdiente Happy End zu bescheren.

In Frankreich ein großer Publikumshit mit über einer Million Zuschauern, ist das Hollywood-Remake schon geplant.

SAMUEL  
FINZI

IRIS  
KRONJÄGER

HAROLD  
WARMBRUNN

ANNA MARIA  
MÜHE

WASCOY  
NAGEL



Ein Film von MARC MEYER

# WIR SAGEN DU! SCHATZ.

Oliver hat keine Familie. Also kauft er sich eine.



Ab 15. November im Kino

ZORRO Film und ihre roller-film Produktion WIR SAGEN DU! SCHATZ.

Regie: MARC MEYER  
Produktion: PETER POLSAR  
Szenario: DIANA KARSTEN  
Musik: CHRISTIAN BIEGAN  
Schnitt: MORITZ HOFFMEISTER  
Stereomisch: KGI DAWAACHU  
Kostüm: KATHRIN HÜLER  
Kamera: MARK REINER  
Montage: JÜRGEN HÖRNE  
Produktionsleitung: NEIKE ADRAMANN  
Drehbuch: ENZO RICCIANOVA  
Kameraassistenten: NORAY FLEISCHMANN  
Kameraassistenten: NORAY FLEISCHMANN

[www.wirsagenduschatz.de](http://www.wirsagenduschatz.de)

Vertriebspartner: FF1, FFF, Partner: roller-film, Exklusivvertriebspartner: Film, J. J. Media, WIR SAGEN DU! ZORRO FILM

**Schwarzgeld stinkt nicht.  
Sven schon.**

*„Eine schwarze Komödie  
aus Deutschland, die zündet!“*

*Abendzeitung*

Sven



# BIS ZUM ELLENBOGEN

ab 1.11. im Kino!

jan josef liefert stefan kurt justus von dohnányi

[www.ellenbogen-derfilm.de](http://www.ellenbogen-derfilm.de)



**START:** 13.12.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OF

# MICHAEL CLAYTON

**REGIE** Tony Gilroy

**FILMOGRAPHIE**

Regiedebüt

**BUCH** Tony Gilroy

**JAHR** 2007

**LAND** USA



**DARSTELLER**

George Clooney  
Tom Wilkinson  
Tilda Swinton  
Sydney Pollack  
Michael O'Keefe

**KAMERA** Robert Elswit

**MUSIK** James Newton Howard

**LÄNGE** 119 min

**Betuchte Klienten gewinnen vor Gericht mit größerer Wahrscheinlichkeit als arme Schlucker, das ging im September durch die Medien. Hatten wir schon lange geahnt. Verblüffend passend dazu entführt uns *Michael Clayton* in die Welt der Staranwälte.**

Michael Clayton, Ende vierzig, ist Anwalt in New York. In einer hoch angesehenen, weil riesigen Anwaltskanzlei. Er tummelt sich zwar in der Geschäftsleitung, jedoch auf undurchsichtige Art. Seinen Kollegen ist er ein wenig suspekt. Kein Wunder.

Er ist der Ausputzer. Wenn was schiefeht muß er ran bei Kunden und bei Kollegen, – und das passiert zwangsläufig: wegen der Größe der Kanzlei und nicht zuletzt branchenbedingt. Nicht, daß wir generell seinen Berufsstand verdächtigen, aber bekommt unbedingt der Recht, der Recht hat?

Michael ist in seinem Spezialgebiet absoluter Profi. Unterkühlt, effektiv, kurz angebunden, erfolgreich. Arthur Edens ist seit vielen Jahren sein Kollege und Freund. Er ist ebenfalls Spezialist, er kann sich in einen Auftrag verbeißen, wenn es sein muß jahrelang. Doch auf einmal läuft es bei ihm nicht mehr rund. Ist es Überanstrengung, oder sollten es etwa Skrupel sein? Michael muß eingesetzt werden. Michael ist erst einmal entsetzt.

Nach der Hälfte des Filmes glauben wir, ihn näher zu kennen. Er wirkt einsam, er spielt(e) gerne, er hat finanzielle Probleme. Und irgendwie unser Mitgefühl. Ein so fähiger Kopf denken wir, sollte

es doch leichter in der Welt haben. Ob er sich in irgendwas verrannt hat, nicht den Absprung geschafft? Er scheint keine Zeit fürs Leben zu haben.

Und jetzt noch die mysteriöse Geschichte mit Arthur. Michael schwankt zwischen Zuneigung und Pflicht. Sehr viele Freunde scheint er ja nicht zu haben. Dieser eine soll ihm nicht wegbrechen. Michael muß sich näher mit dem Milliardenfall befassen, an dem Arthur so lange schon arbeitet. Und er dringt tiefer ein, als ihm lieb ist. Und dann ist alles nicht mehr aufzuhalten.

Wer hätte gedacht, daß ein ganz konventionell angelegter Anwaltskrimi uns so gebannt im Kino hält – liegt es an George Clooney, dem wir in jeder Sekunde seinen Ausputzer-Job abnehmen? Oder ist es Tilda Swinton, der wir ihre Berufung ebenfalls sofort glauben (wenn wir auch etwas enttäuscht sind über ihre Skrupellosigkeit)? Oder ist es der nicht mehr funktionierende Arthur, dem ein Kinderbuch seine Sicht bestätigt? Oder ist es gar die Bekräftigung unserer resignierten Ahnung auf die der Film scheinbar hinarbeitet: Die Großen lassen sie meistens laufen. Geld regiert die Welt?

Und wenn es wirklich so wäre, dann haben wir Zuschauer noch immer das Kino, das uns solche Geschichten bringt, die wir so hautnah nie miterleben könnten und die uns beschwingt wieder in unsere eigene kleine, schöne Welt entlassen.

# ULZHAN – DAS VERGESSENE LICHT

START: 13.12.07

REGIE Volker Schlöndorff

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1979 Die Blechtrommel  
1989 Die Geschichte der Dienerin  
1996 Der Unhold  
1999 Die Stille nach dem Schuß  
2004 Der neunte Tag  
2006 Strajk – Die Heldin von Danzig

BUCH Jean-Claude Carrière  
Regis Ghezlbash

JAHR 2007

LAND BRD/F/KAS



## DARSTELLER

Philippe Torreton  
Olga Landina  
David Bennet  
Ayanat Ksenbai

KAMERA Tom Fährmann

MUSIK Bruno Coulais

LÄNGE 105 min

**Ein Film von einer unglaublichen Einfachheit und doch bedeutsamen Schwere. Eine poetische Liebesgeschichte zwischen einem Mann, der sich nach einer persönlichen Tragödie selbst aufgibt und einer jungen Frau, die sich seine Rettung zur Aufgabe gemacht hat.**

Kasachische Weite. Ein Auto bleibt benzinlos am Straßenrand stehen, ein Mann steigt aus und geht los. In der Hand eine lederne Reisetasche, sonst nichts. Er verbringt Nächte unter freiem Himmel auf Ölfeldern, wird wegen des Verdachts der Spionage vorübergehend vom KGB festgehalten, „verschenkt“ bei einem Saufgelage Pass und Geld. Nichts scheint dem Franzosen Charles wichtig zu sein, seine Identität ist ihm egal. Und er wandert weiter, allein.

Endlos weite Steppen, verlassene Kolchosen, Dörfer in Ruinen. Hier findet der Mann die Einsamkeit, die er nach dem Verlust seiner Frau und der beiden Kinder sucht. Jegliche menschliche Gesellschaft, jede Frage ist ihm zu viel. Die Reste seiner Vergangenheit finden in einer kleinen Blechbüchse Platz, die er so verschlossen hält, wie sich selbst. Sein Ziel ist der heilige Berg Khan auf den er sich zum Sterben zurückziehen will. Aber seine Reise bleibt nicht so einsam, wie er es sich erhofft hatte. Ulzhan, eine junge kasachische Lehrerin kreuzt seinen Weg. Sie ist fasziniert von dem stillen Franzosen und spürt seine Verzweiflung, möchte hinter sein Geheimnis

kommen. Fortan begleitet sie ihn gegen seinen Willen, taucht immer wieder auf, rettet ihn aus Notsituationen und befragt ihn nach dem Grund seiner Reise.

Doch Charles gibt nichts preis. Zu tief sitzt der Schmerz, zu groß ist die Verzweiflung. Er stößt das junge Mädchen immer wieder von sich, will sich nicht helfen lassen. Ulzhan ist Leben, das er nicht aushalten kann. Er möchte sich auf seinen Schmerz konzentrieren und sich davon nicht durch Gespräche und Fragen ablenken lassen.

Ein Stück des Weges begleitet die beiden die bizarre Gestalt Shakuni, der als Händler für seltene Worte und Schamane am Rande der Gesellschaft lebt, sich jedoch mit Weisheit und Witz ganz gut durch das Leben schlägt. Die Worte, die er dem Franzosen anbietet weist dieser von sich, denn er braucht für sein Leben nichts mehr.

Das Spektakuläre an diesem Film sind ruhige, die weite kasachische Steppe einfangende, Kamerafahrten. Die Stille und Melancholie der scheinbar unendlichen Landschaft lassen den Betrachter die Hilflosigkeit und das Verlorensein des Hauptdarstellers mitempfinden. Die Natur als Metapher für die Verletzlichkeit und die Abgründe der menschlichen Seele. Schlöndorff ist hier eine poetische Ode an das Leben und die Liebe gelungen, an deren Ende ein schmerzvoller, doch nicht aussichtsloser Ausgang steht.



**Goldene Palme**  
Cannes 2007

**4 MONATE  
3 WOCHEN  
2 TAGE**

**EIN FILM VON CRISTIAN MUNGIU**

**AB 22. NOVEMBER IM KINO**



MARTINA GEDECK  
HEINO FERCH

Eine  
Komödie über  
polynukleare  
Familien-  
strukturen



**MEINE SCHÖNE  
BESCHERUNG**

EIN FILM VON  
VANESSA JOPP

AB 22.11. IM KINO

[www.meineschoeneBescherung.de](http://www.meineschoeneBescherung.de)

# EINZELHEITEN & EXTRAS

## DER YORCK GRUPPE

### Kinderfilme

im *Broadway*, in *Passage* und *Rollberg* sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen auch nur den Kindereintrittspreis! \*\*

### Der nächste Yorcker,

die 68. Ausgabe erscheint am 20. Dezember – Anzeigenschluß ist Freitag, der 7. Dezember.

### KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

Für Gruppen ab Klassenstärke.

[www.KinofürSchulen.de](http://www.KinofürSchulen.de)

Oder/und Sie rufen an und wir beschicken Sie ganz altmodisch postalisch.

Oder mailen Sie: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)

Für ganz große Gruppen – ab 120-150 Personen – haben wir auch ganz große Filmtheater quer durch die Stadt verteilt! (s.S. 28)

Anmeldungen zentral unter 26 55 02 76.

### Kurzfilme

immer vor der Sneak (unserer Testvorstellung) montags abends (23 Uhr) im *FaF*.

### Haben Sie schon mal daran gedacht,

ein ganzes Kino oder einen Kinosaal zu mieten? Fragen Sie einfach uns:

Sie könnten Ihren Buchclub in *Liebesleben* einladen



oder ihre Männergruppe in *Mein bester Freund*.



Ihrer Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Samstag/Sonntag morgens vielleicht? Oder nachts. Zu anderen Zeiten geht's auch, wird aber etwas teurer. 212 980 78 ist die Nr.

### Only Movies in the Original Version

are shown at the *Babylon* (two screens) and *Odeon*. Check out [www.yorck.de](http://www.yorck.de). See page 28 for more information about the theaters.

### Der BLAUE MONTAG 5,-

ist für Sie der günstigste Tag zu uns ins Kino zu kommen.

Im *Rollberg* dehnt sich der Blaue Montag bis zum Donnerstag aus, also Mo-Do nur 5 € \*

Und führe uns nicht in Versuchung.

DINAMIX

FÜHRT IN VERSUCHUNG.  
Werbung mit Postkarten, Filmen, Plakaten, Promotionalia.

# EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die regulären Kinotage: **6 €** Eintritt überall!\* und in der **Passage** auch am Donnerstag. Für Kinder ist jeder Tag **KINOTAG** – sie zahlen immer nur **4 €**.

**Noch kein Weihnachtsgeschenk?** Kino-Gutscheine erhalten Sie an allen unseren Kinokassen für alle YORCKER Kinos.

**Good Movies**  
DVDs im Kino – es geht auch anspruchsvoll!  
Im **Filmtheater am Friedrichshain**, im **Babylon, Broadway**, der **Passage**, dem **Yorck** und **Odeon** finden Sie ausgesuchte Arthouse-Filme auf DVD. Das von acht unabhängigen Filmverleihern gegründete Independent-Label



**good!movies** bietet Programmkinohits, die Sie wahrscheinlich nie mehr im Kino zu sehen bekommen. Neben und zusammen mit unseren Kinogutscheinen ein schönes Weihnachtsgeschenk...

## Wochenprogramm per e-mail

Montagsabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag.

Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-mail Adresse ein.

## Netzwerk

**Broadway, Cinema Paris, Delphi, FaF, Yorck, Passage, International** und **Capitol Dahlem** sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem Yorcker aus: Europa.

## Das Internet ist immer präsent:

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

\*\* Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiherseite

„Ich kann mich nicht daran erinnern, wann Kino das letzte Mal eine Liebesgeschichte hervorgebracht hat, die so schmerzhaft, so zärtlich und so ehrlich ist.“ *New York Times*

„Julie Christies Darstellung ist eine schauspielerische Offenbarung.“ *ZDF Aspekte*

„Bei diesem Thema fällt einem viel ein, was man falsch machen kann, aber Polley macht auf wundervolle Weise alles richtig.“ *Frankfurter Rundschau*



JULIE CHRISTIE

GORDON PINSENT

OLYMPIA DUKAKIS

# AN IHRER SEITE

Ein Film von SARAH POLLEY



BUNDFESTIVAL  
FILM FESTIVAL



Ab 6.12. im Kino!

[WWW.ANIHRERSEITE-FILM.DE](http://WWW.ANIHRERSEITE-FILM.DE)



BERLINALE

MAJESTIC

# UEBER MORGEN

Das bundesweite Filmfestival im Rahmen des Gesellschafter-Projekts der Aktion Mensch

1.-11. November 2007 in Berlin im  
FaF und Broadway Kino



Unter dem Leitmotiv „In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?“ hat die *Aktion Mensch* mit ihrem Projekt *dieGesellschafter.de* im Internet eine offene Plattform für Diskussionen geschaffen, auf der jeder seine eigenen Vorstellungen zu Fragen wie *Wollen wir so leben wie bisher?* oder *Wie soll eine gerechte und lebenswerte Gemeinschaft aussehen?* entwickeln und mit anderen austauschen kann.

Von gesellschaftlichen Kann- und Soll-Zuständen handelt auch das Filmfestival „ueber morgen“ der *Aktion Mensch*, das an die erfolgreiche Filmreihe „ueber arbeiten“ aus dem letzten Jahr anknüpft und ab November durch hundert deutsche Städte tourt. Unter dem Motto „Utopien, Träume, Weltentwürfe“ sind 13 Filme zu entdecken, die Lebensmodelle, Gesellschaftsentwürfe und mögliche Entwicklungen für unsere nähere Zukunft vorstellen – bedrohliche wie hoffnungsvolle. Alle Filme werden durch Diskussionen mit dem Publikum begleitet und kommen in Deutschland exklusiv im Rahmen des Festivals „ueber morgen“ ins Kino.

Los geht es in Berlin. Zum Auftakt des bundesweiten Festivals läuft im *Filmtheater am Friedrichshain* und im *Broadway Unser Planet* in Kooperation mit dem Filmpartner „Greenpeace“: Immer mehr Menschen, immer mehr Autos, Siedlungen und Wachstum: Wann ist die Erde endgültig überfordert? Mehr als zwei Jahre drehten Michael

Stenberg, Johan Söderberg und Linus Torell in 25 Ländern. Sie befragten Wissenschaftler, hielten das rasante Wachstum der Städte fest, die Ausbreitung der Wüsten und das Schmelzen der Gletscher – zeigen aber auch die atemberaubende Schönheit der Welt.

## Scanner Darkly



von **Richard Linklater** (USA 2006) ist ein stargespickter Animationsfilm, der das düstere Bild eines paranoiden Überwachungsstaates zeichnet.

## Menschen Träume Taten



von **Andy Stiglmayr** (D 2007) beschreibt einen zukunftsorientierten Gesellschaftsentwurf in der Altmark, die vor 10 Jahren gegründete Modellsiedlung „Sieben Linden“. 120 Menschen haben sich zu unterschiedlichen Nachbarschaften zusammengefunden und versuchen dort die verschiedenen Bereiche des Lebens – wie Arbeit, Kommunikation,



Heilung, Bildung, Ökonomie, Ökologie und Kultur - miteinander zu verbinden.

### *Hinter dem Zuckervorhang*



von Camila Guzmán Urzúa (Fr 2006) beschreibt die Kindheitserinnerungen der Filmemacherin an das Leben auf Kuba in der Blütezeit des Sozialismus.

#### **Weitere Filme:**

##### *Duft des Paradieses*

Marcin Mamon, Mariusz Pilis (NL, PL 2005)

##### *Gelee Royale*

Antje Knapp (D 2006)

##### *Verschörung der Herzen*

Øyvind Sandberg (NO 2006)

##### *I broke my future*

Carla Gunnesch (D 2006)

##### *Jesus Camp*

Heidi Ewing, Rachel Grady (USA 2006)

##### *Mit 25 geht's bergab*

Milka Pavlicévic und André Schäfer (D 2006)

##### *The Wild Blue Yonder*

Werner Herzog (USA 2005)

##### *Les Lip*

Christian Rouaud (FR 2007)

##### *Eggesin möglicherweise*

Olaf Winkler, Dirk Heth (D 2006)

Mehr zum Festival gibt's unter:

<http://diegesellschafter.de/filmfestival/>

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 6 Euro

Vor dem Film oder  
nach dem Film -

## wissen wo man isst

Wissen (spezial) für die Website

# ich-will-essen.de

## Ganz Berlin in einem Magazin!



[www.newinthecity.de](http://www.newinthecity.de)

funpool  
Das Sommerfest

Sport in deiner Nähe –  
[www.funpool.de](http://www.funpool.de)

funpool-SportLine: 030 - 61 90 73 37 [www.funpool.de](http://www.funpool.de)

**Samstag 03.11.07**  
ab 23.00 *Klub International*

**Montag 05.11.07 22.00**  
*Sommer wie Winter – Presque Rien*  
F 2000, 100 min, OmU



Der 18jährige Mathieu stellt sich auf eine langweilige und nervige Zeit ein, als er mit seinen Eltern in den Urlaub fahren soll. Als er am Strand den gleichaltrigen Cedric trifft und sich verliebt. Die Gefühle fahren Achterbahn und die beiden Jungs erleben den Sommer ihres Lebens. Mit dem schönen Stephane Rideau, der schon in *Wilde Herzen* und *Sitcom* Homoherzen gebrochen hat.

**Samstag 10.11.07** ab 23.00  
*Girlstown* Party

**Montag 12.11.07 22.00**  
Preview: *La Léon* ARG 2007, 85 min, OmU



Alvaro ist ein schweigsamer Fischer, der zurückgezogen auf einer Insel im nordargentinischen Paranaflusssdelta lebt und sich gegen die homophoben Anfeindungen des sadistischen Fährmanns wehren muß. Eines Tages kommt ein Boot vorbei und der Mann darauf erregt sein Interesse.

Internationales Kultur Centrum

**MUSIK-KABARETT**  
**Annette Kruhl**  
Hilfe, ich bin glücklich  
Neues Programm  
28.11. - 8.12. | Mi-Sa | 20:30

**ORIENTALISCHER TANZ**  
**Katharina Joumana**  
Café am Nil  
30.11. + 1.12. | Fr + Sa | 20:30

**KOMÖDIE**  
**Die Gorillas**  
Mephisto in Kreuzberg  
5. - 15.12. | Mi-Sa | 20:30

**MUSIK-KABARETT**  
**Stefan Jürgens**  
Heldenzeiten  
Exklusiv mit Bealé  
12. - 15.12. | Mi-Sa | 20:30

Karten & VVK **75 50 30**  
[ufafabrik.de](http://ufafabrik.de)

Viktorstr. 10-18, 12105 Berlin  
030 20459991 | Box 170, 106-84



**Montag 19.11.07**  
**22.00**

**Preview: *Junge Rebellen***

USA/UK/D/FR/AUS  
 2005/06, OmU

Denn sie wissen genau, was sie tun... Rebellische Homokids treiben sich in diesen fünf Kurzfilmen aus USA, Großbritannien, Frankreich,

Australien und Deutschland rum. Sie lassen sich nichts gefallen, wie der schwarze Gangleader, der einen Skin verprügelt oder die zwei Stricher, die bei einem Klienten den Spieß mal umdrehen. Diese Jungs sind alles andere als Schwiegermutterns Lieblinge, dafür umso aufregender...

**Montag 26.11.07 22.00**

***Nur eine Frage der Liebe*** F 2000, 88 min, OmU



Ein paar Jährchen hat er schon auf dem Buckel, dieser französische Film, aber ganz charmant ist er trotzdem: Laurent ist Student und seit sein älterer, offen schwuler Cousin angeblich an AIDS starb, traut er sich nicht so recht, seiner Familie zu sagen, daß er auch schwul ist. Das findet sein neuer Lover Cedric dagegen ziemlich feige. Er stellt ihm ein Ultimatum.

**Samstag 01.12.07**

**ab 23.00 *Klub International***

**Montag 03.12.07 22.00**

**Preview: *Right by me*** THAI 2005, 100 min, OmU



Der erste thailändische Comingout-Film, der schwulen Alltag positiv darstellt, handelt von drei jungen Männern auf der Suche nach ihrem Platz im Leben: Nat ist offen schwul, Tat verheimlicht es seinen Eltern und Ek ist sich noch nicht ganz sicher, worauf er eigentlich steht. In seiner Heimat wurde der Film verboten, weil er angeblich westliche Dekadenz propagiert.

**Montag 10.12.07 22.00**

**Preview: *Ninas indische Köstlichkeiten***

GB 20006, 94 min, OmU

Auf so einen Film haben wir lange gewartet: Eine lesbische Liebeskomödie, ganz ohne Drama, Depression und Einsamkeit. Die Anglo-Inderin Nina führt nach dem Tod des Vaters das Restaurant in Glasgow weiter und verknallt sich nach ein paar Bier in Kollegin Lisa. Ein Film voll indischer Köstlichkeiten, farbenfroher Gewänder und mitreißender Bollywoodsongs. Genau das richtige gegen trübe Herbsttage.



**Montag 17.12.07 22.00**

**Preview: *Elizabeth – Das goldene Königreich***

GB 2007, 114 min, OmU



Unsere Lieblingsqueen kehrt zurück: Fast ein Jahrzehnt nach ihrem triumphalen Star-Durchbruch schlüpft Cate Blanchett erneut in die königlichen Gewänder. Cate ist als Elizabeth I. schlicht hinreißend göttlich. Lang lebe die Königin!



RICHARD  
GERE

TERRENCE  
HOWARD

JESSE  
EISENBERG

DIANE  
KRUGER

# HUNTING PARTY

WENN DER JÄGER ZUM  
GEJAGTEN WIRD

AB 29. NOVEMBER IM KINO

- Unsere weiteren Empfehlungen -

## Das Reichsorchester

**D 2007, 90 min, Start: 1. November**

**Premiere am 31. Oktober im Cinema Paris**

1933 bis 1945 waren auch dunkle Jahre für die Berliner Philharmoniker, nicht daß es ihnen schlecht erging als Vorzeigeorchester, als das sie sich bereitwillig prostituierten. Ihr Job war ihnen sicher.



Doch jetzt in der Erinnerung vieler Zeitzeugen in der Gegenüberstellung mit offiziellen Dokumenten, werden die vielen Widersprüche und Brüche deutlich, die das Orchester zu verkraften hatte.

Ein faszinierendes Zeitdokument, exemplarisch wird uns eine abgeschottete Insel in der nationalsozialistischen Gemeinschaft vorgestellt, die nichts - dagegen unternahm.

## Ich habe Euch nicht vergessen

**USA 2007, 105 min, Start: 1. November**

... und wir sollten ihn nicht vergessen. Es ging Simon Wiesenthal nicht um Rache. Um Recht ging es ihm. Dem weltberühmten Nazijäger hätte man Rachege danken dabei gar nicht übelnehmen können.



Die Nazis haben 89 seiner Verwandten auf dem Gewissen. Falls sie eins hatten. Leider hat er nicht mehr als 1100 Verantwortliche vor Gerichte bringen können - aber was ist das für eine grandiose Leistung! Dieser Dokumentarfilm versucht ihm die gebührende Ehre zukommen zu lassen.

## Von Löwen und Lämmern

**USA 2007, 8. November**



Ein packendes politisches Lehrstück, überlegen von Robert Redford in Szene gesetzt. Personalisiert wird der amerikanische Krieg gegen den Terror von verschiedenen Seiten betrachtet. Unsere Sympathien geraten leicht ins Schwanken und doch wieder nicht. Es ist eine wahre Freude den Profis bei ihrer Arbeit zuzusehen: Meryl Streep und Tom Cruise brillieren. Und Robert Redford ist tatsächlich älter geworden - aber warum sollte es ihm anders ergehen.

## American Gangster

**USA 2007, 157 min, Start: 15. November**

Große Namen (Denzel Washington, Ridley Scott und Russell Crowe), eine blutige Gangstergeschichte: für Freunde der weniger sensiblen Filmkost ein Leinwandschmaus. Alle bekannten Zutaten werden uns mal wieder neu gemixt präsentiert und funktionieren noch immer.



Der Fahrer eines Gangsterbosses mischt nach dessen Tod die kriminelle Drogenszene der Stadt auf - sehr zum Unmut eines kriminellen - Cops.

## Meine schöne Beschörung

**D 2007, 90 min, Start: 22. November**

Ein sehr turbulentes Weihnachtsspektakel; vor dreißig Jahren noch nicht vorstellbar - heute total angesagt: Heiligabend mit der Patchwork-Familie.

- Unsere weiteren Empfehlungen -

Mehr oder weniger freiwillig für Jan, der mit Sara verheiratet ist. Er ist ihr vierter Mann und Sara hat drei Kindern von den ersten drei. Und möchte zusammen feiern und noch ein Kind. Für Jan beginnt ein Albtraum.



Eine bissige, schnelle Komödie, die kaum einen modernen großfamiliären Fettnapf ausläßt. Wir haben uns gut amüsiert und Martina Gedeck hat uns wieder gefallen, überraschend kühles, cooles Komödientalent bietet Heino Ferch.

### *Ausgerechnet Bulgarien – Angelika Schrobsdorff und ihre Familie*

**D 2006, 94 min, Start: 29. November**

**Premiere am 28. November im Delphi Filmpalast**

Angelika Schrobsdorff ist eine der meistgelesenen Schriftstellerinnen deutscher Sprache. Regisseur Christo Bakalski Dokumentation über Frau Schrobsdorff erzählt von einem Leben voller Brüche und Konflikte, Bedrohung und Leid, aber auch Hoffnung, das sie und ihre Familie nach der Macht ergreifung der Nazis geführt haben. Von Berlin nach Bulgarien, über Frankreich und Israel führte sie ihr Lebensweg wieder nach Berlin zurück, wo alles begann.

### *The Hunting Party*

**USA 2007, 103 min, Start: 29. November**



Schon lange habe ich Richard Gere nicht mehr im Kino gesehen, jedoch ab und zu in den Nachrichten. Und jetzt spielt er den Kriegsberichterstatter, der immer an der Front mitschreibt, fotografieren läßt und eine Art Berühmtheit ist; dann vergreift er sich im Ton und ist aus dem Geschäft. Jahre später macht er sich mit seinem Photographen

auf die Suche nach einem berüchtigten bosnischen Kriegsverbrecher. So drastisch der Krieg dort war, so drastisch sind auch manche Bilder. Wir sind mitten in einer Mediensatire, die durch Richard Gere erst richtig hochfährt.

### *Für den unbekanntten Hund*

**D 2007, 107 min, Start: 6. Dezember**

Mit *Oi!* **Warning** schufen die Reding-Brüder vor sieben Jahren einen ganz ungewöhnlichen Film, vor allem im Gedächtnis blieben die außerordentlichen Bilder, die die beiden fanden. So etwas hatten wir



lange nicht mehr im Kino gesehen. Jetzt legen die Redings nach:

Wieder schaffen sie eine ganz besondere Atmosphäre mit Bildern, wie man sie nicht gewöhnt ist. ‚Als wollten sie den Film neu erfinden‘ meinte mein Sitznachbar. Genau.

### *Elizabeth*

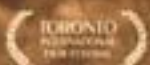
**GB 1998, 124 min**

**Wiederaufführung am 13. Dezember**



Eine Woche vor Start des neuen Elizabeth-Films mit Cate Blanchett bringen wir noch einmal den ersten Teil ins Kino! Wie schrieben damals: Elizabeth ist eine Mischung aus historischer Soap Opera und modernem Thriller, die ihre heimtückischen Spuren hinterläßt wie ein blauer Fleck, der schmerzt, sich verfärbt, tagelang gegenwärtig ist, im Halbschlaf, im Wachen.

EIN FILM VON OSCAR®PREISTRAGER  
VOLKER SCHLÖNDORFF



# ULZHAN DAS VERGESSENE LICHT



AB 13. DEZEMBER IM KINO

[WWW.ULZHAN.DE](http://www.ulzhan.de)

PHILIPPE TORRETON AYANAT KENBAI DAVID BENNETT



# FAMILIEN- UND KINDERFILME

## *Königreich Arktis*

USA 2007, 90 min, Start: 31. Oktober



Ein Märchen für Kinder, mit fantastischen Bildern für Erwachsene. Die Filmemacher verfolgen über einen längeren Zeitraum ein Eisbär- sowie ein Walroßbaby. Nanu und Seela wachsen im Kreis ihrer Familien auf und werden behütet in eine gefährdete, für uns unwirtliche Umwelt eingeführt.

Behutsam werden die Probleme angedeutet, die der Klimawandel den bald erwachsenen Tieren bescheren wird.

## *Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel*

D 2007, 94 min, Start: 8. November

Auf jedem Flohmarkt findet man Unmengen der Hörspielkassetten der drei ??? – aber hätten Sie



gedacht, daß pro Jahr über drei Millionen Stück verkauft werden? Erstaunlich. Justus, Peter und Bob sind also drei schwer erfolgreiche Amateurdetektive. Die ihre Fälle wie die Profis lösen.

Die wahren Fans der drei ??? werden sich vielleicht nicht richtig wohlfühlen in diesem spannenden Kinderkrimi, sie werden zu feste Vorstellungen über die drei haben. Doch wir unbefangenen Zuschauer genießen einen spannenden, oft witzigen Film.

## *Der goldene Kompaß*

GB/USA 2007, Start: 6. Dezember



Dies ist ebenfalls eine erfolgreiche Buchserie, Fantasy für Kinder, Jugendliche. Die junge Lyra lebt in einer Parallelwelt in der jeder Mensch einen eigenen Dämonen hat. In ihrem Internat hört sie zufällig eine bedrohliche Neuigkeit, sie beschließt sich auf den Weg in den Norden zu machen.

Mit Nicole Kidman als undurchsichtige Wissenschaftler und dem neuen James Bond Daniel Craig als Wissenschaftler Lord Asriel, dem Onkel von Lyra. Ein Film mit mächtigen Bildern, phantastischen Wesen und jeder Menge Action.

## *Bee Movie – Das Honigkomplott*

USA 2007, Start: 13. Dezember

Bis jetzt haben wir nur die drei Trailer zum Film gesehen, aber die machen schon eine Menge Spaß. Barry ist eine neugierige Biene und hat keine Lust auf den eintönigen Job, für den er vorgesehen. Immer nur Honig. Also erkundet er die Welt der Menschen und ist fassungslos: Diese zweibeinigen Wesen essen tatsächlich – Honig! Barry ist erschüttert. Was





Buchhalter Henry gelingt, den Laden ebenso erfolgreich zu führen, müssen sie stark an sich arbeiten.

Ein vor Einfällen und Tricks überbordender Film- spaß – für alle Kinder und die solche geblieben sind.

kann er tun? Er hat eine geniale Idee: Er verklagt uns Menschen wegen Diebstahls! Dann man los.

*Mr. Magorium's Wunderladen*

**USA 2007, Start: 13. Dezember**

Ein wunderbarer Weihnachtsfilm voller Magie – und mit Dustin Hoffman. Er ist Mr. Magorium, der Besitzer eines unglaublichen Spielzeugladens. Gäbe es solch einen auf der Welt – wir wären Stammkunden. Doch Mr. Magorium will nach 114 Jahren den Laden aufgeben. An seine Angestellte Molly – die es gar nicht fassen kann. Bis es ihr und dem schüchternen



WOFÜR LEBST DU?  
 WOFÜR STIRBST DU?  
 WOFÜR KAMPFST DU?  
 WOFÜR STEHST DU EIN?



ROBERT REDFORD MERYL STREEP TOM CRUISE

VON LÖWEN UND LÄMMERN

IN DER REGIE VON ROBERT ALTMAN

ALTMAN FILMS PRESENTS A FILM BY ROBERT ALTMAN "LIONS AND LAMBS" WITH ROBERT REDFORD, MERYL STREEP, TOM CRUISE, AND JOHN GOODMAN. CASTING BY JUDY ROSS. COSTUME DESIGNER: JUDY ROSS. HAIR AND MAKEUP: JUDY ROSS. PRODUCTION DESIGNER: JUDY ROSS. EXECUTIVE PRODUCERS: JUDY ROSS, JUDY ROSS. PRODUCED BY JUDY ROSS. WRITTEN BY JUDY ROSS. DIRECTED BY ROBERT ALTMAN. MUSIC BY JUDY ROSS. EDITOR: JUDY ROSS. EXECUTIVE PRODUCERS: JUDY ROSS, JUDY ROSS. PRODUCED BY JUDY ROSS. WRITTEN BY JUDY ROSS. DIRECTED BY ROBERT ALTMAN. MUSIC BY JUDY ROSS. EDITOR: JUDY ROSS.

**AB 8. NOVEMBER NUR IM KINO!**

[www.lionsandlambs.de](http://www.lionsandlambs.de)

OSCAR® GEWINNER RUSSELL CROWE      OSCAR® GEWINNER DENZEL WASHINGTON

IM BILD SCOTT  
**AMERICAN  
GANGSTER**

UNIVERSAL PICTURES IM BILD ENTERTAINMENT PRESENTS A UNIVERSAL FILMS PRODUCTION IM BILD SCOTT REGIERT IM BILD SCOTT MIT DENZEL WASHINGTON RUSSELL CROWE KEVIN SPACEY AMERICAN GANGSTER  
GARY OLDMAN JOHN GOODMAN JR. JOSH HARTNETT TONY GARDNER LINDA ELLIOTT JOHN DEWITT JOHN HANCOCK TIM WOODRUFF CHRISTOPHER MCKAY JIMMY NEELEY GUY JOHNSON TONY GARDNER  
MUSIC BY JEFFREY PETERSON COSTUME DESIGNER MICHAEL COOPER EXECUTIVE PRODUCERS GARY BARBER PRODUCED BY GARY BARBER WRITTEN BY JEFFREY PETERSON  
DIRECTED BY IM BILD SCOTT  
UNIVERSAL PICTURES IM BILD ENTERTAINMENT

AB 15. NOVEMBER 2007 IM KINO



## Auf der anderen Seite

**D/T 2007, 122 min, Regie: Fatih Akin**

Regisseur Akin selbst betrachtet seinen jüngsten Spielfilm als zweiten Teil seiner „Liebe, Tod und Teufel“-Trilogie. Sehr viel ruhiger und weniger wichtig als in *Gegen die Wand*, ohne dabei ins Sentimentale zu gleiten, verfolgt er die Glückssuche verschiedener Figuren zwischen Deutschland und der Türkei. Gebrochene Herzen, Todesfälle und verquere Eltern-Kind-Beziehungen sind die Marksteine des kunstvoll verknüpften Geschehens.

In kleinen Gesten und leisen Momenten des Nachdenkens spiegeln die exzellenten Schauspieler den Sieg schlichter Menschlichkeit über all jene Barrieren, die zwischen verschiedenen Kulturen, zwischen den Generationen, zwischen Männern und Frauen das Dasein trüben. Absolut oscarverdächtig!

## Heimatklänge

**CH/D 2007, 81 min**

**Regie: Stefan Schwietert**

Wie klingt die Schweiz heute?

Dieses Portrait dreier Schweizer Stimmakrobaten von Stefan Schwietert (*A Tickle in the Heart*) macht hörbar, wie moderne Musik die Tradition des Alpenlandes aufnimmt und Eigenes formt. Drei Musiker mit völlig unterschiedlichen Wurzeln auf der Suche nach IHRER Musik, nach ihrer musikalischen Bestimmung. Man muß kein Faible für Volksmusik, das Jodeln und Obertongesänge haben, um an solchen musikalischen Äußerungen Gefallen zu finden. Der hier vorgestellte Klangkosmos reicht weit über volksmusikalische Grenzen hinaus.



Alle drei füllen mit Ihren ungewöhnlichen Bühnenprogrammen ganze Säle und schaffen ein neues Interesse an den musikalischen Wurzeln der Heimat. Sie vermitteln das Singen als Freiheit, das zu nehmen, was aus einem kommt, den vollen Pott an Emotionen auszuschöpfen.

Es macht Spaß ihnen zuzuhören und man wünscht sich mehr davon, denn wenn man die Augen zu macht, kann man das Grün riechen und die Berge sehen.

## Ein fliehendes Pferd

**BRD 2006,**

**96 min,**

**Regie: Rainer Kaufmann**

Ein launig inszeniertes Paarvergnügen nach Vorlage der gleichnamigen Novelle Martin Walsers. Frau und Mann leben die Szenen Ihrer Ehe schon zum 12. Mal im Urlaub am schönen Bodensee aus, als ein ehemaliger Schulfreund des Mannes mit seiner wesentlich jüngeren Frau ihren Weg kreuzt. Es kommt nicht nur zum Nachdenken über das eigene Leben, sondern auch zu Verwicklungen... Vollends begeistert sind die Leistungen der vier Schauspieler!



## Gefahr und Begierde

**USA/Taiwan/China 2007, 156 min**

**Regie: Ang Lee**



Zweiter *Goldener Löwe* in Folge für Ang Lee auf dem *Filmfestival von Venedig*. Das hat es wohl noch nie gegeben, daß ein Regisseur zweimal hintereinander den Hauptpreis eines internationalen Filmfestivals erhalten hat.

# LAUFENDES PROGRAMM

- eine Auswahl -

Nach *Brokeback Mountain* nun also *Gefahr und Begierde*. Stilistisch beschreibt Lee hier einen neuen Weg. Selten hatte ein Regisseur in den letzten Jahren den Mut, seine Zuschauer fast drei Stunden lang so unverblümt mit von Geigenklängen untermalten Szenen voller überlebensgroßer Gefühle und geradezu berstender Erotik auszusetzen. Schauspielerei ist das erstklassig. Die zwei Hauptdarsteller spielen brillant im Schatten zwischen Ekstase und Ernüchterung. Mit winzigen Mitteln - Blicken, Handbewegungen - lassen sie uns in das Innere der Figuren sehen. Das zerreißt einem das Herz.



*Hundstage*, wo zur heißesten Zeit des Jahres unterdrückte Aggressionen hochkochen, herrscht in der Welt von *Import/Export* die graue Kälte, in der alles erstarrt.

Seidel macht es seinen Zuschauern nicht einfach. Er läßt uns in menschliche Abgründe blicken, nur hin und wieder aufgelockert durch grotesken Sarkasmus.

Ein kraftvolles, künstlerisch eigenständiges Werk, dessen Bilder die Zeit überdauern werden.

Mehr zu diesen Filmen im **YORCKER 66** und im Internet: [www.yorcker.de](http://www.yorcker.de)

## Import/Export

**A 2007, 135 min, Regie: Ulrich Seidel**

Auf seiner Gratwanderung zwischen inszenierter Dokumentation und Docufiction legt der österreichische Filmemacher Ulrich Seidel mit seinem zweiten Spielfilm ein ebenso schonungslos wie grotesk-komisches Porträt über die Verlierer der Globalisierung vor. Thematisch bleibt sich Seidel treu, auch wenn er es geographisch Richtung Osten erweitert. Anders als in seinem ersten Spielfilm



## Neu in der Stadt ? neu städter !

**Der Cityguide für Neu-Berliner!**

### **Alles drin:**

Gastro, Shopping, Kultur, Party, Sport & Fitness, Wohnungssuche, Umzug, Ämter...

**Und:** Stadtteilkarten aller wichtigen Stadtteile.

**300 Seiten Tipps, Infos und Adressen.**

Jetzt überall im **Buch und Zeitschriftenhandel** (ISBN 978-3-940406-01-9) oder online unter [www.neustaedter.de](http://www.neustaedter.de)

Justus Jonas

Peter Shaw

Bob Andrews



# Die drei ???

**Das Geheimnis der Geisterinsel**

**Die Kultdetektive ermitteln ab 8. November im Kino!**

[www.die-drei-fragezeichen-der-film.de](http://www.die-drei-fragezeichen-der-film.de)

[www.movie.de](http://www.movie.de)

## Elizabeth – Das goldene Königreich

**GB/Frankreich 2007, 115 min, Start: 20. Dezember**

Nach dem weltweiten Erfolg von Elizabeth vor neun Jahren hat Regisseur Shekhar Kapur nun die Fortsetzung fertiggestellt. Wieder spielt Cate Blanchett die Königin.

Fünf Jahre sind vergangen, seit Elizabeth den Thron bestieg. Langsam beginnt ihre Regierungsführung das Land zu prägen und Elizabeth kniet sich immer tiefer in ihre Lebensaufgabe.

Wieder eine bildgewaltige Verneigung vor Elizabeth der glorreichen Königin, die einem ganzen Zeitalter ihren Namen gab.

## Tödliche Versprechen

**GB/Kanada 2007,**

**Start: 27. Dezember**

Wegen Naomi Watts würde ich erst einmal nicht ins Kino gehen, für Armin Müller-Stahl auch nicht. Es gibt nur wenige Namen, die meinen Kino-Reflex sofort auslösen (meine Kollegin lacht: sie kennt die paar). Aber zu meiner Rettung vielleicht: es



gibt unendlich viele tollkühne Kombinationen. Hier ist mein eigener Break-Even-Point mit David Cronenberg als Regisseur sofort erreicht:

Ein spannender Thriller über merkwürdige Folgen der in vielen Bereichen merkwürdigen Globalisierung. Die oft gekoppelt ist mit merkwürdigen Reichtümern von sensationell jungen russischen Männer.

## Désaccord parfait

**Frankreich 2006, 92 min, Start: 10. Januar**



Kino-Reflex hin und her: ich gebe es zu, Charlotte Rampling funktioniert bei mir (und meinen Kolleginnen) weiterhin famos. Dies ist eine wunderbare Liebesgeschichte der eigentlich unerfüllten Art – jedenfalls über drei Jahrzehnte. Und dann gerät die Welt doch noch einmal aus den Fugen. Genauso wollen wir es im Kino haben – im Leben dauert es hoffentlich nie so lange.

## Das Band von nebenan

**Frankreich/Israel 2007, 85 min, Start: 31. Januar**



Die absurde Geschichte einer ägyptischen Polizei-Musikgruppe, die im israelitischen Niemandsland landet und zwar nicht weiter weiß, aber versucht, sich in einem weiteren absurden Nah-Ost-Konflikt tapfer zu behaupten.

Heruntergebrochen auf die Leidtragenden der ‚großen‘ staatlichen Auseinandersetzungen (sprich: Kriege) wird immer wieder klar, daß Waffen (sprich: Krieg) nur Geld generieren und nie im Sinne der Betroffenen funktionieren. Aber Politiker gehen ja nicht ins Kino.

Die Starttermine dieser Filme können sich noch kurzfristig ändern!

### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 – 0

Fax: 030/212 980 – 99

e-mail: yorck@yorck.de

web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

### Autoren:

Gesine Strempel [GES], Gaby Sikorski [SIC], Jean Lüdeke [JEA], Katja Schubert [KAT], Erika de la Rosa [ER], Katharina Retzlaff [KR], Judi Garland [JG], Peter Claus [PIT], Thomas Abeltshausner [AßT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 – 72]

**Gestaltung & Satz:** axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/61 3949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002



FÜR ALLE.  
DIE DMÜ NICHT FÜR EIN  
WASCHMITTEL HALTEN.

**KINO**

DAFÜR WERDEN FILME GEMACHT



der

# YORCKER

das Filmmagazin

Oktober/November/Dezember 2007 N°67



VON JOE WRIGHT, REGISSEUR DES FILMS „STOLZ UND VORURTEIL“

JAMES McAVOY KEIRA KNIGHTLEY

## ABBITTE

DURCH LIEBE VERBUNDEN. DURCH ANGST GETRENNT. DURCH HOFFNUNG ERLÖST.



NACH DEM BESTSELLER VON IAN McEWAN

AB 8. NOVEMBER 2007 IM KINO